

# ÖH WiWi Schwerpunkt Broschüre

Ausgabe:  
WS 18/19

## INHALT

Allgemeines .....	Seite 3
Schwerpunkt Voraussetzungen NEU .....	Seite 19
Sprachschwerpunkt NEU .....	Seite 22
BWL .....	Seite 23
VWL .....	Seite 57
E-Business .....	Seite 67

[wiwi@oeh.jku.at](mailto:wiwi@oeh.jku.at)



## Über diese Broschüre

---

Diese Broschüre wird von deiner Studienvertretung ÖH SoWi herausgegeben. Ziel dieser Broschüre soll es sein, dir einen schnellen Überblick über die vielfältigen Schwerpunkte der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Studien zu geben.

In dieser Broschüre findest du die Spezialisierungsfächer und Schwerpunkte aus BWL, VWL und E-Business\*.

### Deine Fakultätsvertretung SoWi

Wir sind deine AnsprechpartnerInnen in einem Sozial- bzw. Wirtschaftswissenschaftlichen Studium an der JKU Linz.

Du erreichst uns rund um die Uhr per Email an [sowi@oeh.jku.at](mailto:sowi@oeh.jku.at) oder du schaust einfach unter der Woche im SoWi Kammerl (gegenüber der Sparkasse im Keplergebäude) vorbei. Auch ein regelmäßiger Besuch auf unserer Facebookseite (ÖH SoWi Linz) lohnt sich. Außerdem kannst du dich jederzeit direkt an einen Studienvertreter wenden.

### Mehr als nur Beratung

Neben unserem umfassenden Beratungsangebot bieten wir auch Vorbereitungskurse für Klausuren, Exkursionen aber auch andere Veranstaltungen an.

*\* Beachte aber, dass diese Broschüre auf die neuen WiWi und SozWi Studienpläne ausgelegt ist. Solltest du das Diplom WiWi ALT oder Diplom SozWi studieren, empfehlen wir dir, einfach direkt mit den Prüfungs- und Anerkennungsservice Kontakt aufzunehmen.*

**Impressum:** Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: ÖH JKU – Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Johannes Kepler Universität Linz, [oeh.jku.at](mailto:oeh.jku.at), Altenbergerstr. 69, 4040 Linz. Für den Inhalt verantwortlich: Hanna Silber, Vorsitzende ÖH WiWi



# 1 Allgemeines

<b>Die Schwerpunktphase in Wirtschaftswissenschaften</b> .....	Seite 4
<b>SBWL-Schwerpunkte im Sozialwirtschaftsstudium</b> .....	Seite 14
<b>SBWL-Schwerpunkte im Wirtschaftspädagogikstudium</b> .....	Seite 15
<b>Schwerpunkt Voraussetzungen</b> .....	Seite 19
<b>Zusatzvoraussetzungen</b> .....	Seite 21
<b>Sprachenschwerpunkte</b> .....	Seite 22

## Die Schwerpunktphase in Wirtschaftswissenschaften

Im WiWi Studium ergeben sich die Studienschwerpunkte durch die Wahl und Kombination von Schwerpunktfächern. Wichtig hierbei ist, dass je nach Schwerpunkt im Diplom- oder im Bachelorstudium mindestens ein Schwerpunktfach oder eine Spezialisierung an der JKU absolviert werden muss.

Du kannst im Rahmen deines WiWi-Studiums aus den wirtschaftswissenschaftlichen Schwerpunktfächern gänzlich frei auswählen und auch noch Kombinationen aus betriebswissenschaftlichen sowie volkswirtschaftlichen Fächern oder aus den Wirtschaftssprachen vornehmen. Beachte aber bitte, dass im Bachelorstudium **nur** Schwerpunktfächer absolvierbar sind!

Natürlich ist es auch möglich, das WiWi Studium ohne Studienschwerpunkt abzuschließen.

*NEU ab WS 18/19: bessere Anerkennung der im Ausland absolvierten Kurse durch das neue Schwerpunktfach „Wirtschaftswissenschaftliche LVAs im Ausland“ für 18 ECTS (nur bei WiWi ohne Studienschwerpunkt möglich)*



Bitte beachte weiter, dass es einige Mindestanforderungen gibt um dein WiWi Studium abschließen zu können. Daneben gibt es auch Studienschwerpunkte, welche zusätzliche Vorgaben zur



**Tanja Waldmann**

[tanja.waldmann@oeh.jku.at](mailto:tanja.waldmann@oeh.jku.at)

Absolvierung der Schwerpunktphase machen.

Die Schwerpunktphase ist quasi das „Herzstück“ des WiWi Studiums, daher ist die Wahl der Schwerpunktfächer dementsprechend wichtig. Unser Tipp ist es daher, die Fächer zu wählen, welche dich am meisten ansprechen.

*Neben den anderen Fächern können auch Wirtschaftssprachen ein Teil der Schwerpunktphase sein. Solltest du dich dafür interessieren, erhältst du nähere Infos dazu auf Seite 25.*



### Kontakt

Mail: [wiji@oeh.jku.at](mailto:wiji@oeh.jku.at)

Facebook: [fb.com/oehwiji](https://www.facebook.com/oehwiji)

Telefon: 0732/2468-5966

### WiWi Sprechstundenzeiten

Mo 10.00-12.00

Di und Mi 10.00-12.00 und 13.30-15.30

## Bachelor Schwerpunktphase

### Schwerpunktfächer (54 ECTS)

54 ECTS aus  
Schwerpunktfächer

NEU ab WS 18/19: Wirtschaftswissenschaftliche Lehrveranstaltungen Ausland (18 ECTS)\*

Es sind insgesamt 54 ECTS aus dem Bereich der wirtschaftswissenschaftlichen Schwerpunktfächer sowie der Wirtschaftssprachen zu absolvieren. Alternativ können insgesamt 48 ECTS aus dem Bereich der wirtschaftswissenschaftlichen Schwerpunktfächer sowie der Wirtschaftssprachen und zusätzlich bis zu 12 ECTS aus dem Studienfach Vertiefung der Kernkompetenzen absolviert werden. 36 ECTS müssen jedenfalls aus Schwerpunktfächern stammen.

Wird das Studienfach Wirtschaftswissenschaftliche Lehrveranstaltungen Ausland in Verbindung mit einer zweiten Wirtschaftssprache oder einem Schwerpunktfach im Ausmaß von 12 ECTS absolviert, so müssen zusätzlich zu den genannten Fächern jedenfalls 18 ECTS aus Schwerpunktfächern stammen.

*Schwerpunkte umfassen 12 oder 18 ECTS.*

*\* Kann nur durch wirtschaftswissenschaftliche Fächer im Ausland absolviert werden (nur bei WiWi ohne Studienschwerpunkt möglich)*

## WiWi Diplom Neu

### Schwerpunktphase (96 ECTS)

mind. 48 ECTS aus  
Schwerpunkt-/Spezialisierungsfächern

*Die Schwerpunkt/ Spezialisierungsfächer müssen vollständig abgeschlossen werden, d.h. es muss immer ein ganzer Schwerpunkt besucht werden und nicht nur Teile davon.*

die restlichen 48 ECTS aus Schwerpunkten, Spezialisierungen, Sprachen und Ergänzungsfächern

*Hier ist absolvierbar: Ganze Schwerpunkt-/ Spezialisierungsfächer, komplette Ergänzungsfächermodule (maximal 18 ECTS) oder komplette Sprachmodule (max. 30 ECTS)*

### Sonstiges (33 ECTS)

Diplomarbeit  
(21 ECTS)

Freie Lehrveranstaltungen  
(12 ECTS)

## Studienschwerpunkte Bachelor WiWi

Insgesamt kannst du im Bachelorstudium aus 6 Studienschwerpunkten wählen oder dich für keinen Studienschwerpunkt entscheiden. Beachte aber bitte, dass es auch bei dieser Möglichkeit gewisse Mindestanforderungen gibt.

Damit dein Studienschwerpunkt im Bachelorzeugniszeugnis beurkundet wird, musst du dich an gewisse Vorgaben halten. Wenn du keinen Schwerpunkt

wählst oder die Voraussetzungen dafür nicht erfüllst, dann wird hierbei einfach als Studienbezeichnung „Wirtschaftswissenschaften“ eingetragen.

**TIPP:** Du solltest dir bald genug Gedanken um deinen Studienschwerpunkt machen, damit du im Studienfortlauf nicht zurückfällst oder Kurse umsonst machst, nur weil du dich zu spät entscheidest.

### 1. Studienschwerpunkt BWL

- In der Vertiefung Kernkompetenzen müssen die 6 ECTS aus dem BWL Korb gewählt werden.
- Alle 3 Schwerpunkte aus dem Bereich BWL (davon min. 1 Schwerpunkt an der JKU)
- Die BWL Schwerpunkte sind in 2 Wahlkörbe eingeteilt (A und B). Es muss aus jedem Wahlkorb 1 Schwerpunkt absolviert werden, aus welchem Wahlkorb der 3. Schwerpunkt gewählt wird, ist egal.
- Somit wird die Bachelorarbeit in einem BWL Schwerpunkt geschrieben

### Wahlkorbeinteilung der BWL Schwerpunkte:

Wahlkorb A	Wahlkorb B
Internationales Management	Betriebliche Finanzwirtschaft
Marketing und Internationales Marketing	Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
Organisation und Innovation	Controlling *
Human Resource and Change Management	Management Accounting *
Strategisches Management	Public und Nonprofit Management
Umwelt-, Ressourcen-, und Qualitätsmanagement	Produktions- und Logistikmanagement
Unternehmensgründung und –entwicklung	Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung
Digital Business Management	

\* nur eines der beiden Fächer kann gewählt werden

## 2. Studienschwerpunkt IBWL

- Vertiefung der Kernkompetenzen aus BWL im Ausmaß von mindestens 6 ECTS
- 1 Schwerpunkt aus dem Bereich BWL an der JKU,
- 18 ECTS auf dem Niveau eines Schwerpunktfaches im Ausland (Diese LVAs müssen kein ganzes Fach ergeben, wir empfehlen allerdings zusammenhängende LVAs zu wählen. Siehe auch Punkt „Auslandsanerkennung“).
- ein Auslandssemester
- 1 x 18 ECTS Schwerpunkt einer 2. Wirtschaftssprache oder für alle die mit einem Sprachenschwerpunkte ab dem WS 16/17 starten: 1 x 12 ECTS Schwerpunkt einer 2. Wirtschaftssprache + 6 ECTS aus der Vertiefung der Kernkompetenzen BWL
- Für jene die vor/im SS16 bereits mit dem Sprachenschwerpunkt begonnen haben:  
Falls du Anfänger bei der 1. Möglichkeit bist oder Mittelstufe bei der 2. Möglichkeit, als Wahlergänzungsfach 2 muss der Grundkurs (wenn absolviert) des Sprachenschwerpunktes im Prüfungsaster am Ende des Studiums gewählt werden.
- Die Bachelorarbeit muss im Seminarkurs des Schwerpunktes an der JKU geschrieben werden.

*WICHTIG: neue Regelung für alle die bis/im SS16 noch mit keinem Sprachenschwerpunkt begonnen haben!! Infos auf Seite 25.*

*Die im Ausland absolvierten LVAs müssen kein komplettes Fach ergeben. Dennoch empfehlen wir dir ein ganzes Fach im Ausland zu absolvieren. Wenn es später Probleme gibt und du die Voraussetzung für den IBWL Schwerpunkt nicht erfüllst, kannst du deine im Ausland besuchten LVAs im Wert von 18 ECTS nicht im WiWi Studienplan verwenden.*



## 3. Studienschwerpunkt E-Business Management und Kommunikationssysteme

Die Bachelorarbeit ist im Schwerpunkt Technologische Grundlagen des Digital Business, Digital Business Management oder Wissensmanagement zu schreiben Hier gibt es 2 Möglichkeiten diesen Studienschwerpunkt zu erreichen:

### Möglichkeit 1:

- Vertiefung der Kernkompetenzen Neue Medien
- Schwerpunktfach Technologische Grundlagen des Digital Business
- ein Schwerpunktfach Digital Business Management oder Wissensmanagement
- ein Schwerpunktfach aus BWL (18 ECTS) oder VWL (12 ECTS); HINWEIS: falls hierbei ein 12 ECTS VWL Schwerpunkt gewählt wurde, sind zusätzliche 6 ECTS aus der Vertiefung der Kernkompetenzen zu wählen
- mind. 1 Schwerpunkt muss an der JKU absolviert werden

### Möglichkeit 2:

- Vertiefung der Kernkompetenzen Neue Medien
- als Wahlergänzungsfach muss das Fach „Vertiefung Softwareentwicklung“ gewählt werden

- Schwerpunktfach Grundlagen der Wirtschaftsinformatik (24 ECTS)
- Schwerpunktfach Digital Business Management
- 1 Schwerpunktfach aus BWL oder VWL von mind. 12 ECTS;  
Mind. 1 der Schwerpunkte muss an der JKU absolviert werden

Folgende Schwerpunktfächer sind dem Bereich E-Business-Management zugeordnet:

E-Business-Management	
Digital Business Management	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik
E-Learning (auslaufend)	Technologische Grundlagen des Digital Business
Wissensmanagement	

#### 4. Studienschwerpunkt VWL

- Vertiefung der Kernkompetenzen aus VWL im Ausmaß von mindestens 6 ECTS
- Schwerpunkt Ökonomische Theorie und Methoden (18 ECTS)
- 3 weitere Schwerpunkte (jeweils 12 ECTS) aus dem Bereich VWL
- Somit musst du deine Bachelorarbeit in einem VWL Schwerpunktfach schreiben
- Min. 1 der Schwerpunktfächer muss an der JKU absolviert werden

VWL Wahlkorb
Ökonomische Theorien und Methoden (18 ECTS)
Firmen und Märkte (12 ECTS)
Angewandte Ökonomie (12 ECTS)
Internationale Wirtschaft, Finanzmärkte und Makroökonomie (12 ECTS)

#### 5. Studienschwerpunkte Management & Applied Economics

- Vertiefung der Kernkompetenzen aus Volkswirtschaftslehre (6 ECTS)
- Vertiefung der Kernkompetenzen aus Betriebswirtschaftslehre oder Schwerpunktergänzungsfach Angewandte Ökonomie (6 ECTS)
- Ein Schwerpunktfach aus BWL (18 ECTS)
- Ein Schwerpunktfach VWL mit 12 ECTS aus dem VWL Wahlkorb (Ökonomische Theorie und Methoden nicht möglich)
- Für den 3. Schwerpunkt (18 ECTS) gibt es 3 Möglichkeiten:
  1. Ein 18 ECTS BWL Schwerpunkt oder
  2. 18 ECTS Schwerpunkt Ökonomische Theorien und Methoden oder
  3. Einer der 12 ECTS Schwerpunkte aus VWL + 6 ECTS aus Ökonomische Theorien und Methoden



- Einer der Schwerpunkte muss an der JKU absolviert werden.
- Bachelorarbeit muss in einem der gewählten Schwerpunktfächer BWL oder VWL verfasst werden.

*Bei diesem Studienschwerpunkt kann willkürlich aus beiden  
BWL Schwerpunktwahlkörben gewählt werden*



## 6. Studienschwerpunkt Business Engineering and Logistics Management

- In der Vertiefung Kernkompetenzen müssen die 6 ECTS aus BWL gewählt werden
- Schwerpunktfach Produktion und Logistik (18 ECTS)
- Schwerpunktfach Grundlagen der Wirtschaftsinformatik (24 ECTS)
- Ein Schwerpunktfach aus BWL (18 ECTS) oder VWL (12 ECTS)
- Bachelorarbeit ist im Schwerpunktfach Produktions- und Logistikmanagement zu schreiben

## 7. WiWi ohne Studienschwerpunkt

- In der Vertiefung Kernkompetenzen kann man BWL, VWL oder Neue Medien wählen
- Min. 36 ECTS aus BWL, VWL oder E-Business Schwerpunktfächern (nur abgeschlossene Schwerpunkte zählen)
- Die Bachelorarbeit ist in einem BWL, VWL oder E-Business Schwerpunkt zu verfassen.
- In den restlichen 18 ECTS der Schwerpunktphase kannst du weitere Schwerpunktfächer aus dem Bereich BWL, VWL oder E-Business wählen.
- **NEU ab WS18/19 bessere Auslandsanerkennung:** Studienfach „Wirtschaftswissenschaftliche Lehrveranstaltungen im Ausland“ (18 ECTS)



**Paula Silber**  
paula.silber@oeh.jku.at

## ÖH WiWi Tipp von Paula

Solltest du hier einen VWL Schwerpunkt mit 12 ECTS wählen, so musst du noch 6 ECTS aus weiteren Kursen aus der Vertiefung BWL, VWL oder Neue Medien absolvieren.



# Studienschwerpunkte WiWi Diplom NEU

Im WiWi Diplom gilt das gleiche wie im Bachelorstudium. Wenn du in deinem Abschlusszeugnis einen gewissen Schwerpunkt beurkundet haben möchtest, dann musst du dich an gewisse Vorgaben halten. Wenn du dich für keinen Schwerpunkt entscheidest, wird im Zeugnis einfach „Wirtschaftswissenschaften“ vermerkt.

Insgesamt kannst du im Diplomstudium WiWi aus 5 Studienschwerpunkten wählen oder dich für keinen Studienschwerpunkt entscheiden. Beachte aber bitte, dass es auch bei dieser Möglichkeit gewisse Mindestanforderungen gibt.

## 1. Studienschwerpunkt BWL

- » 2 Spezialisierungen (je 30 ECTS) + 1 Schwerpunktfach (18 ECTS) aus BWL
- » Es muss ein Fach aus Wahlkorb A und eines aus Wahlkorb B stammen (egal ob Schwerpunkt oder Spezialisierung). Für das 3. Fach kann ein Wahlkorb ausgesucht werden. (=78 ECTS)
- » 18 ECTS aus ENTWEDER - zusätzlichem Schwerpunktfach (18 ECTS) oder Aufbau auf den Pflichtschwerpunkt zur Spezialisierung (12 ECTS) + 6 ECTS Modul Ergänzungsfächer, Ergänzungsfächern (3x6 ECTS), Wirtschaftssprache (18 ECTS oder 12 ECTS + 6 ECTS Ergänzungsfächer)
- » Vertiefung Kernkompetenzen aus BWL
- » Diplomarbeit in BWL Schwerpunkt oder Spezialisierung
- » Mindestens 2 Schwerpunkte oder 1 Spezialisierung müssen an der JKU absolviert werden.

### Wahlkorbeinteilung der BWL Schwerpunkte:

Wahlkorb A	Wahlkorb B
Internationales Management	Betriebliche Finanzwirtschaft
Marketing und Internationales Marketing	Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
Organisation und Innovation	Controlling *
Human Resource and Change Management	Management Accounting *
Strategisches Management	Public und Nonprofit Management
Umwelt-, Ressourcen-, und Qualitätsmanagement	Produktions- und Logistikmanagement
Unternehmensgründung und -entwicklung	Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung
Digital Business Management	

\* nur eines der beiden Fächer kann gewählt werden

## 2. Studienschwerpunkt IBWL

- » 1 BWL Spezialisierung an der JKU
- » 36 ECTS im Ausland - 18 ECTS aus einem Betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfach - weitere 18 ECTS aus BWL, VWL, weitere Wirtschaftssprache oder Ergänzungsfach (die ECTS müssen kein ganzes Fach ergeben, wird aber sehr empfohlen)
- » 12 ECTS Englisch (im Regelfall, aufbauend auf die LVAs der Ergänzungsfächer)

- » 18 ECTS einer 2. Wirtschaftssprache (falls du als Anfänger in diese Sprache einsteigst, musst du im Rahmen der Wahlergänzungsfächer 6 ECTS dieser Wirtschaftssprache wählen)
- » Vertiefung Kernkompetenzen aus BWL
- » Diplomarbeit in der BWL Spezialisierung an der JKU muss in relevantem Umfang eine wirtschaftswissenschaftliche Fragestellung behandeln
- » AuslandsJAHR

*WICHTIG: neue Regelung für alle die bis/im SS16 noch mit keinem Sprachenschwerpunkt begonnen haben!! Infos auf Seite 25.*



## 3. Studienschwerpunkt E-Business Management und Kommunikationssysteme

Hier gibt es 2 Möglichkeiten diesen Studienschwerpunkt zu erreichen:

### Möglichkeit 1:

- » Mindestens 48 ECTS aus dem Bereich E-Business-Management (wobei darunter das Schwerpunktfach Technologische Grundlagen des Digital Business sein muss)
- » 30 ECTS aus BWL und/oder VWL Schwerpunkt- oder Spezialisierungsfächern
- » Die Differenz zu 96 ECTS ist mit einem weiteren Schwerpunktfach aus BWL oder VWL, durch Ergänzungsfächer oder durch eine Wirtschaftssprache aufzufüllen
- » Diplomarbeit in einem der Schwerpunkt oder Spezialisierungsfächer aus dem Bereich E-Business-Management
- » Vertiefung Kernkompetenzen aus Neue Medien
- » Mindestens ein Spezialisierungs-

oder zwei Schwerpunktfächer müssen an der JKU absolviert werden

### Möglichkeit 2:

- » Mindestens 48 ECTS aus E-Business-Management Fächern – darunter:
  - › Fach Grundlagen der Wirtschaftsinformatik (24 ECTS) HINWEIS: verringert die 48 ECTS um 24
  - › Fach Digital Business Management (mindestens als Schwerpunkt = 18 ECTS) HINWEIS: es bleiben 6 ECTS, die man noch MINDESTENS aus E-Business Fächer absolvieren muss
  - › Nachdem E-Business Fächer nur als gesamte Schwerpunkte oder Spezialisierungen existieren bestehen hier 2 Möglichkeiten:
    1. Digital Business Management als Schwerpunkt+ weiteren E-Busi-

ness- Management Schwerpunkt (somit insgesamt 60 ECTS aus E-Business Management Fächern)

2. Digital Business Management als Spezialisierung (somit 54 ECTS aus E-Business Management Fächern)

- » Vertiefung Softwareentwicklung in den Wahlergänzungsfächern
- » NICHT Technologische Grundlagen des Digital Business
- » 30 ECTS aus BWL und/oder VWL Schwerpunkt- oder Spezialisierungsfächern

» Differenz zu 96 ECTS ist mit einem weiteren Schwerpunktfach aus BWL oder VWL, durch Ergänzungsfächer oder eine Wirtschaftssprache aufzufüllen.

- » Vertiefung Kernkompetenzen aus Neue Medien
- » Diplomarbeit in einem der Schwerpunkt oder Spezialisierungsfächer aus dem Bereich E-Business Management
- » Mindestens ein Spezialisierungs- oder zwei Schwerpunktfächer müssen an der JKU absolviert werden.

Folgende Schwerpunktfächer sind dem Bereich E-Business-Management zugeordnet:

E-Business Wahlkorb	
Digital Business Management (Schwerpunkt und Spezialisierung)	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik
E-Learning (Schwerpunkt und Spezialisierung (auslaufend))	Technologische Grundlagen des Digital Business (nur Schwerpunkt)
Wissensmanagement (nur Schwerpunkt)	

#### 4. Studienschwerpunkt VWL

- » Spezialisierung Ökonomische Theorie und Methoden (30 ECTS)
- » Schwerpunkt Spezialthemen der Ökonomie (12 ECTS)
- » 3 weitere VWL Schwerpunkte (3x12 ECTS)
- » 18 ECTS (Differenz zu 96 ECTS) aus einem weiteren Schwerpunktfach (BWL, VWL oder E-Business-Management) und/ oder Ergänzungsfächern bzw. Wirtschaftssprache

**ACHTUNG:** nur abgeschlossene Module sind möglich

- » Vertiefung Kernkompetenzen aus VWL

- » Diplomarbeit in einem der Schwerpunkte oder in der Spezialisierung
- » Mindestens eines der Spezialisierung und Schwerpunktfächer muss an der JKU absolviert werden.

Folgende Schwerpunktfächer sind dem Bereich VWL zugeordnet:

VWL Wahlkorb
Angewandte Ökonomie (12 bzw. 18 ECTS)
Firmen und Märkte (12 ECTS)
Ökonomische Theorie und Methoden (Schwerpunkt 18 ECTS und Spezialisierung 30 ECTS)
Internationale Wirtschaft, Finanzmärkte und Makroökonomie (12 ECTS)

## 5. Studienschwerpunkte Management & Applied Economics

- » Spezialisierung aus BWL (30 ECTS)
- » 30 ECTS aus VWL -> 2 VWL Schwerpunkte à 12 ECTS (siehe oben) plus 6 ECTS Empirische Wirtschaftsforschung (aus Vertiefung Kernkompetenzen) ODER wenn Empirische Wirtschaftsforschung schon in der Vertiefung Kernkompetenzen gewählt wurde, 6 ECTS aus Angewandter Ökonomie (VWL Schwerpunktfach)
- » Für die weiteren 18 ECTS gibt es mehrere Möglichkeiten:
  1. ein BWL Schwerpunkt (18 ECTS)
  2. 18 ECTS Schwerpunkt Ökonomische Theorie und Methoden
  3. einen der 12 ECTS Schwerpunk-

- te aus VWL + 6 ECTS aus Ökonomische Theorie und Methoden
- » 18 ECTS (Differenz zu 96 ECTS) aus einem weiteren Schwerpunktfach (BWL, VWL oder E-Business-Management) oder Ergänzungsfächern bzw. Wirtschaftssprache;
- » **ACHTUNG:** nur abgeschlossene Module sind möglich!
- » Vertiefung Kernkompetenzen aus BWL ODER VWL
- » Diplomarbeit in einem der Schwerpunkt oder Spezialisierungsfächer
- » Mind. eines der Schwerpunkt- oder Spezialisierungsfächer muss an der JKU absolviert werden.

## 6. WiWi ohne Studienschwerpunkt

min. 48 ECTS aus Spezialisierungen und Schwerpunkten aus BWL, VWL oder EBusiness

- » In den restlichen 48 ECTS der Schwerpunktphase kannst du BWL, VWL, E-Business Schwerpunkte bzw. Spezialisierungen, Wirtschaftssprachen und Ergänzungsfächer wählen. (Ergänzungsfächer sind max. im Ausmaß von 18 ECTS wählbar.)
- » In der Vertiefung Kernkompetenzen kann man BWL, VWL oder Neue Medien wählen
- » Diplomarbeit in einem Schwerpunkt, einer Spezialisierung, einer Wirtschaftssprache oder einem Ergänzungsfach:

1. Auflage, falls Wirtschaftssprache -> es muss zusätzlich zum Sprachenbetreuer, auch eine in dem Thema der Diplomarbeit fachlich ausgewiesene Person einbezogen werden + das Thema muss in relevantem Umfang eine wirtschaftswissenschaftliche Fragestellung behandeln
2. Auflage falls Ergänzungsfach -> es müssen min. 12 ECTS fachlich zusammenhängender Module absolviert werden + das Thema muss in relevantem Umfang eine wirtschaftswissenschaftliche Fragestellung behandeln

## SBWL-Schwerpunkte im Sozialwirtschaftsstudium

### Freie Wahl – Auch für SozialwirtInnen

Das Bachelorstudium Sozialwirtschaft sieht die Absolvierung eines wirtschaftswissenschaftlichen Schwerpunktes im Ausmaß von 18 ECTS vor. Die Entscheidung, für welchen Schwerpunkt du dich entscheidest, liegt dabei ganz bei dir. Du kannst aus BWL-, VWL- und E-Business – Schwerpunkten wählen. Im Rahmen der Schwerpunkte kann natürlich auch eine Bachelorarbeit verfasst werden. In diesem Fall gelten die Bestimmungen aus dem Curriculum des Bachelorstudiums WiWi.

### Voraussetzungen zur Schwerpunktwahl

Damit du dich für einen Schwerpunkt anmelden kannst, ist zunächst die Absolvierung des Basismoduls „Einführung in die Wirtschaftswissenschaften“ notwendig. Zudem erfordern BWL-Schwerpunkte die Absolvierung der Kernkompetenzen aus BWL (Ausnahmen siehe Seite 21). VWL-Schwerpunkte setzen hingegen die

Absolvierung der VWL-Kernkompetenzen voraus.

Darüber hinaus werden je nach Schwerpunkt weitere LVAs vorausgesetzt (siehe hierzu Seite 24). Dies ist für SozWi-Studierende insofern auch von Bedeutung, als hier zum Teil LVAs vorausgesetzt werden, die grundsätzlich nicht Teil des Studienplans Sozialwirtschaft sind (Beispiel: Budgetierung für den Schwerpunkt Controlling). Wir empfehlen dir deshalb, dich schon früh im Studium mit der Schwerpunktwahl auseinander zu setzen.

Bei Fragen zum Studium oder sonstigen Problemen kannst du sich jederzeit bei uns melden. Schreib einfach eine Email an [sozwi@oeh.jku.at](mailto:sozwi@oeh.jku.at) oder schau zu unseren Sprechstunden im SoWi-Kammerl vorbei. Unsere Sprechstundenzeiten findest du auf unserer Homepage <http://oeh.jku.at/gruppe/sozialwirtschaft>.



**Andrea Martinovic**

*andrea.martinovic@oeh.jku.at*



**Simone Rienesl**

*simone.rienesl@oeh.jku.at*



**Nicole Stoiber**

*nicole.stoiber@oeh.jku.at*

## SBWL-Schwerpunkte im Wirtschaftspädagogikstudium

Im 2. Studienabschnitt in Wirtschaftspädagogik musst du zwei BWL-Schwerpunkte im Ausmaß von je 18 ECTS absolvieren. Wichtig dabei ist, dass beide Schwerpunkte komplett abgeschlossen sein müssen. Informationen zu den einzelnen möglichen Schwerpunkten findest du in der Schwerpunktbroschüre. Seit

dem 1. Oktober 2014 musst du jeweils einen Schwerpunkt aus Wahlkorb A und einen aus Wahlkorb B wählen. Solltest du bereits mit Schwerpunkten begonnen haben, gelten Sonderbestimmungen – bitte konsultiere dahingehend die Äquivalenzliste hinten im WiPädPlaner.

Wahlkorb A	Wahlkorb B
Digital Business Management	Betriebliche Finanzwirtschaft
Internationales Management	Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
Marketing und internationales Marketing	Controlling
Organisation und Innovation	Management Accounting
Human Resource & Change Management	Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung
Public und Non-Profit Management	
Produktions- und Logistikmanagement	
Strategisches Management	
Umwelt-, Ressourcen- und Qualitätsmanagement	
Unternehmensgründung und Unternehmensentwicklung	

Um Schwerpunkte beginnen zu können, müssen zuerst allgemeine Voraussetzungen erfüllt sein, diese findest du auf der Übersicht im WiPäd-Planer (gekennzeichnet mit B oder V). Für einzelne Schwerpunkte gibt es außerdem spezielle Voraussetzungen, die du auf einer Übersicht in den vorderen Seiten des SBWL Planners findest.

### Vertiefende Studienschwerpunkte

Seit dem 1. Oktober 2014 hast du die Möglichkeit vertiefende Studienschwerpunkte zu absolvieren. Diese Vertiefungen bestimmen im Rahmen deiner Wahlpflichtfächer sowie im Rahmen deiner freien Studienleistungen gewisse LVAs. Wenn du diese Kurse so absolvierst, wie es in der Vertiefung vorgesehen ist, wird

diese im Diplomprüfungszeugnis vermerkt. Natürlich ist es weiterhin möglich dein Studium ohne Vertiefung zu absolvieren. Solltest du diese Variante wählen, gibt es keinen Vermerk darüber im Diplomzeugnis.

Im Folgenden findest du eine Auflistung der möglichen Vertiefungen, welche im Rahmen deines WiPäd-Studiums gewählt werden können. Die Kurse, die in deiner Vertiefung absolviert werden müssen, siehst du unten aufgelistet.

### **Vertiefung Betriebswirtschaftslehre (26 ECTS)**

- SE und PS Wirtschafts- und Berufspädagogik (8 ECTS)
- Entweder alle Vertiefung Kernkompetenzen aus Bachelor WiWi (16 ECTS) und IK Personal- und Unternehmensführung (2 ECTS) oder einen zusätzlichen BWL-Schwerpunkt aus dem Wahlkorb A (18 ECTS)

#### **Vertiefung Kernkompetenzen aus Bachelor WiWi**

KS Kaufverhalten (2 ECTS)

IK Produktion und Logistik (2 ECTS)

IK Strategie (2 ECTS)

KS Umweltmanagement (2 ECTS)

KS Einführung Unternehmensgründung und Unternehmensentwicklung (2 ECTS)

IK Geschäftsmodelle und -prozesse (2 ECTS)

KS Methoden der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (2 ECTS)

KS Sonderfragen des Jahresabschlusses nach UGB (2 ECTS)

### **Vertiefung Wirtschaftsinformatik und Informationstechnologie (32 ECTS)**

- PS und SE Wirtschafts- und Berufspädagogik (8 ECTS)
- KS Business und Internet (3 ECTS)
- IK EDV-gestütztes Controlling (3 ECTS)
- KS Informationsverarbeitung II (6 ECTS)
- Studienmodul Einführung in die Softwareentwicklung (6 ECTS) bestehend aus VL Einführung in die Softwareentwicklung (3 ECTS) und UE Einführung in die Softwareentwicklung (3 ECTS)
- Studienmodul Datenmodellierung (6 ECTS) bestehend aus: VL Datenmodellierung (3 ECTS) und UE Datenmodellierung (3 ECTS)

### **Vertiefung Internationales Management (38 ECTS)**

- PS und SE Wirtschafts- und Berufspädagogik (8 ECTS)
- Schwerpunkt Internationales Management (18 ECTS)
- 4 Englischkurse (12 ECTS) bestehend aus: KS Wirtschaftssprache I B2+ (3 ECTS), Wirtschaftssprache II C1 (3 ECTS), KS Academic Writing Englisch C1 (3 ECTS) und KS Fachsprache Englisch C1 (3 ECTS)



### Vertiefung Volkswirtschaftslehre (26 ECTS)

- PS und SE Wirtschafts- und Berufspädagogik (8 ECTS)
- 2 Kurse aus Kernkompetenzen 2 aus VWL (6 ECTS)

#### Kernkompetenzen 2 aus VWL

KS Marktwirtschaft und Staat (3 ECTS)
IK Marktwirtschaft und Staat (3 ECTS)
IK Einkommen, Beschäftigung und Finanzmärkte (3 ECTS)
KS Managerial Economics (3 ECTS)
KS Steuern und Staatsausgaben (3 ECTS)
KS Wachstum, Konjunktur und Wirtschaftspolitik (3 ECTS)
KS Balance of Payments and Exchange Rates (3 ECTS)

- Kurse aus dem Schwerpunkt Angewandte Ökonomie (im Ausmaß von 12 ECTS)

### Vertiefung Berufspädagogik und Human Resource Management (38 ECTS)

- SE Vertiefung Personalentwicklung und Erwachsenenbildung aus berufspädagogischer Sicht I und II
- Schwerpunkt Personal- & Veränderungsmanagement (18 ECTS)
- Im Block Personalentwicklung, Berufspädagogik und Erwachsenenbildung müssen zusätzlich zu den 2 gewählten Seminaren (SE I und II aus PE, EB oder Beratung) weitere 2 Seminare (jene, die nicht bereits gewählt wurden) absolviert werden. (6 ECTS)
- KS Master Course Advances in Strategic Change and Learning (6 ECTS)

### Vertiefung Wirtschaftspsychologie (26 ECTS)

- PS und SE Wirtschafts- und Berufspädagogik (8 ECTS)
- Kurse aus Wirtschaftspsychologie (im Ausmaß von 12 ECTS)

#### Wirtschaftspsychologie:

KS Arbeits- und Organisationspsychologie (3 ECTS)
KS Markt- und Ökonomische Psychologie (3 ECTS)
SE Arbeitspsychologie (4 ECTS)
SE Marktpsychologie (4 ECTS)
SE Markt- und Ökonomische Psychologie (4 ECTS)
SE Organisationspsychologie (4 ECTS)

- Kurse aus Sozialpsychologie (im Ausmaß von 6 ECTS)

#### Sozialpsychologie

KS Sozialpsychologie I (3 ECTS)
KS Sozialpsychologie 2 (3 ECTS)
SE Sozialpsychologie 1 (4 ECTS)
SE Sozialpsychologie 2 (4 ECTS)

### Vertiefung Sozialpsychologie und Soziale Kompetenz (28 ECTS)

- SE Vertiefung Personalentwicklung und Erwachsenenbildung aus berufspädagogischer Sicht I und II
- Kurse aus Soziale und Interkulturelle Kompetenz (im Ausmaß von 6 ECTS)

#### Soziale und Interkulturelle Kompetenz:

SE Ausgewählte Aspekte der Interkulturellen Kompetenz (2 ECTS)

KS Ausgewählte Aspekte der Sozialen und Interkulturellen Kompetenz (2 ECTS)

SE Ausgewählte Aspekte der Sozialen Kompetenz (2 ECTS)

KS Theorie der Sozialen Kompetenz (4 ECTS)

VL Mediation und Konfliktregelung in Familie und Wirtschaft (4 ECTS)

- Kurse aus Sozialpsychologie (Ausmaß: 14 ECTS) oder Kurse aus Sozialpsychologie (Ausmaß: mind. 7 ECTS) und Kurse aus Arbeits- und Organisationspsychologie (Ausmaß: mind. 7 ECTS).

#### Sozialpsychologie:

KS Sozialpsychologie I (3 ECTS)

KS Sozialpsychologie II (3 ECTS)

SE Sozialpsychologie I (4 ECTS)

SE Sozialpsychologie II (4 ECTS)

#### Arbeits- und Organisationspsychologie:

KS Arbeits- und Organisationspsychologie (3 ECTS)

SE Arbeitspsychologie (4 ECTS)

SE Organisationspsychologie (4 ECTS)

### Vertiefung Wirtschaftsphilosophie und –geschichte (26 ECTS)

- PS und SE Wirtschafts- und Berufspädagogik (8 ECTS)
- Modul Wirtschaftsphilosophie (6 ECTS) bestehend aus: KS Grundlagen der Philosophie (3 ECTS) und KS Spezialthemen der Philosophie (3 ECTS)
- Modul Kulturgeschichte des Denkens über die Wirtschaft (6 ECTS) bestehend aus: KS Kulturgeschichte des Denkens über die Wirtschaft I (3 ECTS) und II (3 ECTS)
- Modul Wirtschaftsgeschichte (6 ECTS) bestehend aus: KS Einführung in die Wirtschaftsgeschichte (3 ECTS) und KS Theorie der Wirtschafts- und Sozialgeschichte (3 ECTS)



**Julia Ernst**  
julia.ernst@oeh.jku.at



**Nicole Zöhner**  
nicole.zoehner@oeh.jku.at



**Katharina Zeilermayr**  
katharina.zeilermayr@oeh.jku.at

# Schwerpunkteinstiegsvoraussetzungen

Um einen Schwerpunkt bzw. eine Spezialisierung beginnen zu können musst du allgemeine Voraussetzungen aus der Grundlagenphase des WiWi Studiums erfüllen.

## Allgemeine Einstiegsvoraussetzungen für BWL und E-Business Schwerpunkte/Spezialisierungen:

- KS Einführung in die BWL
- KS Einführung in die VWL
- KS Kostenrechnung
- KS Buchhaltung
- KS Bilanzierung
- KS Kostenmanagement
- KS Finanzmanagement
- KS Strategie
- KS Marketing
- KS Produktion und Logistik

## Allg. Einstiegsvoraussetzungen für VWL Schwerpunkte/Spezialisierung:

- KS Einführung in die BWL
- KS Einführung in die VWL
- KS Kostenrechnung
- KS Buchhaltung
- KS Ökonomische Entscheidungen und Märkte
- IK Ökonomische Entscheidungen und Märkte
- KS Einkommen, Beschäftigung, Finanzmärkte

Für folgende 14 Schwerpunkte brauchst du nicht alle Einstiegsvoraussetzungen, eine genaue Auflistung der Voraussetzungen für diese Schwerpunkte findest du hier:

## Betriebliche Finanzwirtschaft:

- KS Einführung in die BWL
- KS Einführung in die VWL
- KS Kostenrechnung
- KS Buchhaltung
- KS Bilanzierung
- KS Finanzmanagement

## Marketing und internationales Marketing:

- KS Einführung in die BWL
- KS Einführung in die VWL
- KS Kostenrechnung
- KS Buchhaltung
- KS Marketing

## Management Accounting:

- KS Einführung in die BWL
- KS Einführung in die VWL
- KS Kostenrechnung
- KS Buchhaltung
- KS Kostenmanagement
- KS Budgetierung

**Public und Nonprofitmanagement:**

KS Einführung in die BWL  
 KS Einführung in die VWL  
 KS Kostenrechnung  
 KS Buchhaltung  
 KS Kostenmanagement  
 KS Bilanzierung  
 KS Marketing  
 KS Finanzmanagement

**Betriebswirtschaftliche Steuerlehre:**

KS Einführung in die BWL  
 KS Einführung in die VWL  
 KS Kostenrechnung  
 KS Buchhaltung  
 KS Kostenmanagement  
 KS Bilanzierung  
 KS Budgetierung  
 KS Unternehmensbesteuerung

**Umwelt-, Ressourcen- und Qualitätsmanagement:**

KS Einführung in die BWL  
 KS Einführung in die VWL  
 KS Kostenrechnung  
 KS Buchhaltung  
 KS Kostenmanagement  
 KS Produktion und Logistik  
 KS Strategie

**Strategisches Management:**

KS Einführung in die BWL  
 KS Einführung in die VWL  
 KS Kostenrechnung

KS Buchhaltung  
 KS Strategie  
 KS Marketing

**Internationales Management:**

KS Einführung in die BWL  
 KS Einführung in die VWL  
 KS Kostenrechnung  
 KS Buchhaltung  
 KS Strategie  
 KS Personal und Unternehmensführung  
 IK Personal und Unternehmensführung

**NEU: Personal- und Veränderungsmanagement**

KS Einführung in die BWL  
 KS Einführung in die VWL  
 KS Kostenrechnung  
 KS Buchhaltung  
 KS Strategie  
 KS Personal und Unternehmensführung  
 IK Personal und Unternehmensführung

**NEU: Organisation und Innovation**

KS Einführung in die BWL  
 KS Einführung in die VWL  
 KS Kostenrechnung  
 KS Buchhaltung  
 KS Personal und Unternehmensführung  
 IK Personal und Unternehmensführung

**NEU: Controlling**

KS Einführung in die BWL  
 KS Einführung in die VWL  
 KS Kostenrechnung

KS Buchhaltung  
 KS Kostenmanagement  
 KS Bilanzierung  
 KS Finanzmanagement  
 KS Budgetierung

#### **NEU: Produktions- und Logistikmanagement**

KS Einführung in die BWL  
 KS Einführung in die VWL  
 KS Kostenrechnung  
 KS Buchhaltung  
 KS Produktion und Logistik  
 IK Produktion und Logistik

#### **NEU: Wissensmanagement:**

KS Einführung in die BWL  
 KS Einführung in die VWL  
 KS Kostenrechnung

KS Buchhaltung  
 KS Personal- und Unternehmensführung

#### **NEU: Unternehmensgründung und Unternehmensentwicklung:**

KS Einführung in die BWL  
 KS Einführung in die VWL  
 KS Kostenrechnung  
 KS Buchhaltung  
 KS Bilanzierung  
 KS Kostenmanagement  
 KS Finanzmanagement  
 KS Strategie  
 KS Marketing  
 Entweder KS Jahresabschlussanalyse, KS Budgetierung oder KS Unternehmensbesteuerung

## **Zusatzvoraussetzungen für BWL und E-Business Schwerpunkte und Spezialisierungen**

Einige BWL bzw. E-Business Schwerpunkte/Spezialisierungen haben noch weitere einzelne LVAs als zusätzliche Voraussetzung:

<b>Schwerpunkt/Spezialisierung</b>	<b>Zusatzvoraussetzung</b>
Unternehmensgründung und -entwicklung	KS Jahresabschlussanalyse  ODER KS Unternehmensbesteuerung ODER KS Budgetierung
Digital Business Management	Informationsverarbeitung für SoWi ODER Grundlagen der Wirtschaftsinformatik

## Neuregelung der Sprachschwerpunkte

Für all jene Studierende die bis/im SS16 noch keine der unten angeführten Sprachen begonnen haben, gelten neue Regelungen ab WS16/17! Für alle die bereits eine Sprache begonnen haben, hat sich nichts geändert und wird es auch in Zukunft nicht.

Alle Sprachschwerpunkte werden jetzt mit **12 ECTS** abgeschlossen. Zusätzlich zum Sprachschwerpunkt müssen weitere 6 ECTS aus Vertiefende Kernkompetenzen BWL absolviert werden um auf die 18 ECTS zu kommen. Beim IBWL Studienschwerpunkt werden somit in Summe 12 ECTS aus der Vertiefung Kernkompetenzen belegt.

### Französisch/Italienisch/Spanisch

Der Sprachschwerpunkt wird mit 12 ECTS abgeschlossen.

- KS Mittelstufe A2/B1 (6 ECTS) \*
- KS Kommunikative Fertigkeiten B1 (3 ECTS)
- KS Wirtschaftssprache 1 B1/ B2 (3 ECTS)

*\* Die Anerkennung des Grundkurses erfolgt mittels Zeugnis im Prüfungs- und Anerkennungsservice*

**Grundkurs:** Wurde das Niveau des Grundkurses noch nicht erreicht, kann dieser an der JKU absolviert werden. Die Kosten betragen 180€. Die Anmeldung erfolgt über das Kuss. Die 6 ECTS aus dem Grundkurs können als Freie LVA angerechnet werden.

Wurde das Niveau der Kommunikativen Fertigkeiten bereits erreicht und der Mittelstufe-Kurs muss nicht mehr gemacht werden, werden die 6 ECTS aus den Vertiefenden Kernkompetenzen (BWL, VWL oder neue Medien) aufgefüllt.

### Chinesisch/Russisch/Tschechisch

Der Sprachschwerpunkt wird mit 12 ECTS abgeschlossen.

- KS Grundkurs A1/A2 (6 ECTS)
- KS Mittelstufe A2/B1 (6 ECTS)

### Englisch

Es wurden keine Änderungen vorgenommen.



**Melanie Mitterlehner**  
melanie.mitterlehner@oeh.jku.at

### ÖH WiWi Tipp von Melanie

Für all jene die bis/im SS16 noch keine der angeführten Sprachen begonnen haben, gelten neue Regelungen ab WS16/17!





## 2 BWL

<b>Betriebliche Finanzwirtschaft</b> .....	Seite 24
<b>Betriebswirtschaftliche Steuerlehre</b> .....	Seite 26
<b>Controlling</b> .....	Seite 28
<b>Human Resource and Change Management</b> .....	Seite 30
<b>International Management</b> .....	Seite 32
<b>Management Accounting</b> .....	Seite 34
<b>Marketing und Internationales Marketing</b> .....	Seite 36
<b>Organisation und Innovation</b> .....	Seite 38
<b>Public und nonprofit Management</b> .....	Seite 40
<b>Produktions - und Logistikmanagement</b> .....	Seite 42
<b>Strategisches Management</b> .....	Seite 45
<b>Umwelt -, Ressourcen- und Qualitätsmanagement</b> .....	Seite 48
<b>Unternehmensgründung und -entwicklung</b> .....	Seite 52
<b>Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung</b> .....	Seite 56
<b>Digital Business Management</b> .....	Seite 68

# Betriebliche Finanzwirtschaft

## Institut für Betriebliche Finanzwirtschaft

### Abteilung für Corporate Finance

Managementzentrum, Stiege A, 2. Stock  
Leiter:

O. Univ.-Prof. Dr. Helmut Pernsteiner

Sekretariat: Julia Geiblinger,

Margit Eder, 0732/2468-7081

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 09.00-11.00 Uhr

Internet: [www.ibfw.jku.at](http://www.ibfw.jku.at)

E-Mail: [julia.geiblinger@jku.at](mailto:julia.geiblinger@jku.at),

[margit.eder@jku.at](mailto:margit.eder@jku.at)

### Abteilung für Asset Management

Managementzentrum, Stiege A, 3. Stock

Leiter: Univ.-Prof. Dr. Teodoro Cocca

Sekretariat : Bettina Raab, 0732/2468-7212

Öffnungszeiten: Mo-Do: 08.30-11.30 Uhr

Internet: [www.ibfw.jku.at](http://www.ibfw.jku.at)

E-Mail: [bettina.raab@jku.at](mailto:bettina.raab@jku.at)

### Lehrinhalte:

Die Besondere BWL „Betriebliche Finanzwirtschaft“ wendet sich an Studierende, die Interesse an finanzwirtschaftlichen Fragen sowohl in Theorie als auch Praxis haben und eine berufliche Laufbahn in diesem Bereich einschlagen möchten. Im Fokus stehen die Finanzierung der Unternehmen und die Funktionsweise der Kapitalmärkte. Das Institut für betriebliche Finanzwirtschaft legt Wert auf eine

gleichmäßige Gewichtung von Theorie und Praxis innerhalb der Lehrveranstaltungen.

### Unsere Schwerpunkte:

Außenfinanzierung, Innenfinanzierung, Unternehmensbewertung, Finanzierungstheorie, Börsenwesen, Wertpapiermanagement, Bankbetriebslehre

### Empfohlener Studienaufbau (neues Curriculum) - Schwerpunkt

Sem	WS/SS	Typ	Bezeichnung	SSt	ECTS	Voraussetzung
1	WS/SS	KS	Unternehmensfinanzierung	2	4	KS Einführung in die BWL KS Einführung in die VWL
1	WS/SS	KS	FinTheorie/Wertpapiermanagement	2	4	KS Kostenrechnung KS Buchhaltung KS Bilanzierung KS Finanzmanagement
2	WS/SS	KS	Investmentanalyse und Risikomanagement	2	4	KS Unternehmensfinanzierung, KS FinTheorie/ Wertpapiermanagement
2	WS/SS	IK	Grundzüge der Finanzwirtschaft	2	3	
2	WS/SS	SE	Wiss. Seminar - Finanzwirtschaft	2	3	



**Spezialisierung (zusätzlich):**

Sem	WS/SS	Typ	Bezeichnung	SSt	ECTS	Voraussetzung
3	WS/SS*	KS	Bankbetriebslehre	2	3	
3	WS/SS	IK	Spezialfälle der Finanzwirtschaft 1	1	1,5	IK Grundzüge der Finanzwirtschaft
4	WS/SS	IK	Spezialfälle der Finanzwirtschaft 2	1	1,5	IK Grundzüge der Finanzwirtschaft + KS Bankbetriebslehre
4	WS/SS	SE	Projektseminar - Finanzwirtschaft	2	3	SE Wiss. Seminar – Finanzwirtschaft + KS Bankbetriebslehre

\*Wird in 3 von 4 Semestern angeboten: SS 2018, SS 2019, WS 2019/20, SS 2020, SS 2021, WS 2021/22 usw. ...

**Abschluss des Schwerpunktfaches:**

ECTS-gewichtetes arithmetisches Mittel der LV-Noten

**Abschluss des Spezialisierungsfaches:**

schriftliche Prüfung (60 min) 3 ECTS

**Note des Faches**

(steht im Diplom- bzw. Bachelorzeugnis)  
Schwerpunkt: Note ECTS-gewichtetem arithmetischem Mittel der LV-Noten.  
Spezialisierung: Note setzt sich aus der schriftlichen Prüfung und dem ECTS-gewichteten arithmetischen Mittel der LV-Noten zusammen.

**Diplomarbeit**

Diplomarbeiten werden für das Sommersemester im Jänner und für das Wintersemester im Juni vergeben. Es werden pro Semester Themen vorgegeben für die man sich schriftlich bewerben muss. Die Zuteilung erfolgt zu oben genannten Zeitpunkten. Die Teilnahme am Diplomandenseminar ist verpflichtend. Infor-

mationen auf der Institutshomepage bitte beachten.

**Bachelorarbeit**

Die Bachelorarbeit kann im Rahmen der bachelorgeeigneten „Wissenschaftlichen Seminare“ durchgeführt werden. Das Thema kann aus einer Liste von Vorschlägen gewählt werden. Es wird versucht, jedes Semester jeweils ein Seminar mit Corporate Finance-Themen und eines mit Asset Management-Themen anzubieten.

**ACHTUNG:** Im Bachelorstudium ist nur der Schwerpunkt absolvierbar!



**Kilian Humer**  
kilian.humer@oeh.jku.at

# Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

## Institut für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

### Institut für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Managementzentrum, Stiege B, 4. Stock

Leiter: Univ.-Prof. Dr. Michael Tumpel

Sekretariat: Elke Atzmüller, 0732/2468-7060

Servicezeiten: Mo-Fr 09.00-11:00; Mo-Do 13.00-15.00

Internet: [www.jku.at/tax](http://www.jku.at/tax)

### Lehrinhalte:

Die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre ist ein Teilgebiet der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre. Im Mittelpunkt der Betrachtung steht die Untersuchung des Einflusses der Besteuerung auf unternehmerische Entscheidungen. Die Steuerwirkungen werden transparent gemacht und sind Ausgangspunkt für die

Optimierung der Steuerlast durch Steuerplanung. Dazu sind spezielle Kenntnisse der steuerlichen Rahmenbedingungen notwendig. Neben den gesetzlichen Regelungen werden daher im Rahmen der Ausbildung im Fach Betriebswirtschaftliche Steuerlehre auch die Rechtsprechung und die in Richtlinien niedergeschriebene Praxis der Finanzverwaltung vermittelt.

### Empfohlener Studienaufbau (neues Curriculum) - Schwerpunkt:

Sem	WS/SS	Typ	Bezeichnung	SSt	ECTS	Voraussetzung
1	WS/SS	KS	Umsatzsteuer und Verkehrssteuern	2	3	KS Einführung in die BWL KS Einführung in die VWL
1	WS/SS	KS	Einkommensteuer und Körperschaftsteuer I	2	3	KS Kostenrechnung KS Buchhaltung KS Kostenmanagement KS Bilanzierung KS Budgetierung KS Unternehmensbesteuerung
2	WS/SS	IK	Steuerliche Gewinnermittlung	2	4	KS Est/KöSt I
2	WS/SS	KS	Verfahrensrecht	1	2	Einstiegsvoraussetzungen für BWL-Schwerpunkte + KS Unternehmensbesteuerung (Institut für Finanzrecht, Steuerrecht und Steuerpolitik)
2/3	WS/SS	SE	Seminar Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	3	3	KS USt und KS Est/ KöSt I

**Abschluss des Schwerpunktfaches**

Kombinierte Fachprüfung mit einem schriftlichen Teil (120 min) und, wenn dieser positiv ist, einem mündlichen Prüfungsteil. 3 ECTS

**Note des Faches**

(steht im Diplom- bzw. Bachelorzeugnis)  
Die Note setzt sich aus dem arithmetischen Mittel der Lehrveranstaltungen und der Note der Fachprüfung im Rahmen des Schwerpunktes zusammen.

**Bachelorarbeit**

Die Bachelorarbeit kann im Rahmen des

Seminars „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre“ verfasst werden.



**Stefan Wöß**  
stefan.woess@oeh.jku.at



**Stella Wetzlmair**  
stella.wetzlmair@oeh.jku.at

**ÖH WiWi Tipp von Stella**

Hast du Fragen zu den neuen Schwerpunkt Voraussetzungen, dann melde dich unter [stella.wetzlmair@oeh.jku.at](mailto:stella.wetzlmair@oeh.jku.at)



# Controlling

## Institut für Controlling und Consulting

---

### **Institut für Controlling und Consulting**

Managementzentrum, Stiege A, 4. Stock

Leiterin: Univ.-Prof. Dr. Birgit Feldbauer-Durstmüller

Sekretariat: Sylvia Naderer, Sandra Eigenbauer

Öffnungszeiten: siehe Homepage

Internet: [www.jku.at/controlling](http://www.jku.at/controlling)

E-Mail: [office@controlling.jku.at](mailto:office@controlling.jku.at)

### **Lehrinhalte:**

Betriebliche Planung und Budgetierung (Erfolg, Wirtschaftlichkeit, Liquidität), Implementierung eines betriebswirtschaftlichen Instrumentariums zur Unternehmenssteuerung, Erstellung von permanenten Abweichungsanalysen, Aufbau eines Berichtswesen bzw. MIS (überwiegend EDV-gestützt), Krisenmanagement, Sanierung, Einrichtung eines Früherkennungssystems (rechtzeitige Ortung von Chancen und Risiken zur Existenzsicherung), Controlling und internationale Rechnungslegung, Beratungsmanagement, strategische Aspekte des Controlling, Performance Management

### **Lernziele:**

Controlling-Absolventen sollten in der Lage

sein, strategische und taktische Unternehmenspläne zu erstellen sowie diese Pläne in Form von Budgets zu bewerten, um entscheidungsrelevante Informationen zu erhalten, Bereichs- und Einzelpläne zu koordinieren, laufende, ex-ante und ex-post Kontrollen effizient einzurichten, Ist-, Plan- und Zielkostenrechnungskonzepte zu realisieren, Finanz- und Liquiditätsplanung zu gestalten und durchzuführen, Prognose und Analyseinstrumente bzw. unternehmensindividuelle Indikatoren für die betriebswirtschaftliche Frühwarnung einzusetzen, ein betriebsindividuelles Set an Benchmarks und eine Score-Card zu formulieren, interne und externe Berichte als Entscheidungsvorbereitung zu erstellen.

**Empfohlener Studienaufbau (neues Curriculum) - Schwerpunkt:**

Sem	WS/SS	Typ	Bezeichnung	SSt	ECTS	Voraussetzung
1	WS	KS	Operatives Controlling	2	3	Einführung in die BWL
1	WS	KS	Vertiefung Kostenmanagement	2	3	Einführung in die VWL KS Kostenrechnung KS Buchhaltung KS Kostenmanagement KS Bilanzierung KS Finanzmanagement KS Budgetierung
2	SS	IK	Strategisches Controlling und Risikenmanagement	2	3	KS Operatives Controlling oder Vertiefung Kostenmanagement
2	WS/SS	SE	Theorie-Seminar aus Controlling	2	3	
2	SS	IK	EDV-gestütztes Controlling	2	3	

**Spezialisierung (zusätzlich):**

Sem	WS/SS	Typ	Bezeichnung	SSt	ECTS	Voraussetzung
3	WS/SS	IK	Controlling und Consulting	2	3	KS Operatives Controlling
3	WS/SS	SE	Fallstudienseminar	2	4	Schwerpunkt

**Abschluss des Schwerpunktfaches**

Schriftliche Fachprüfung (60 min), die Note im Schwerpunktfach setzt sich wie folgt zusammen:

50 % arithmetisches Mittel, 50 % schriftliche Fachprüfung, 3 ECTS

**Abschluss des Spezialisierungsfaches**

Kombinierte Fachprüfung mit einem schriftlichen Teil (120 min) und, wenn dieser positiv ist, einem mündlichen Prüfungsteil. Die Beurteilung im Spezialisierungsfach erfolgt unter Einbeziehung des arithmetischen Mittels der Lehrveranstaltungsprüfungen bei der mündlichen Prüfung, 4 ECTS

**Diplom- und Bachelorarbeit**

Nähere Details für Diplom- bzw. Bachelorarbeiten sind auf der Homepage zu finden.

**ACHTUNG:** Im Bachelorstudium ist nur der Schwerpunkt absolvierbar!



**Manuel Königstorfer**  
manuel.koenigstorfer@oeh.jku.at

# Human Resource and Change Management

## Institute of Human Resource & Change Management

---

### Institute of Human Resource & Change Management

Hochschulfondsgebäude, 2.Stock

Leiter: Univ.-Prof. Dr. Wolfgang H. Güttel

Sekretariat: Beate Hörmanseder, 0732/2468-4461

Öffnungszeiten: Mo bis Do: 08.30-11.00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr

Internet: [www.jku.at/hrcm](http://www.jku.at/hrcm)

E-Mail: [beate.hoermanseder@jku.at](mailto:beate.hoermanseder@jku.at)

### Lehrinhalte:

Das Institute of Human Resource and Change Management mit dem Forschungsschwerpunkt Strategisches Lernen und Change Management bietet in der Lehre ein breites Ausbildungsprogramm, das sich intensiv mit der Analyse von Lern- und Veränderungsprozessen auf organisationaler, Gruppen- und individueller Ebene auseinandersetzt. Für unsere Zielgruppen Führungskräfte, LeiterInnen und MitarbeiterInnen von Personalabteilungen, BeraterInnen, TrainerInnen und Coaches sowie WissenschaftlerInnen offerieren wir Lehrveranstaltungen im Bachelor-, Diplom- und Masterprogramm (General Management). Ziel unserer Lehraktivitäten ist dabei die Vermittlung von wissenschaftlich fundiertem Fachwissen mit entsprechender Methodenkompetenz. Neben Vorlesungen arbeiten wir mit Elementen des erfahrungsorientierten Lernens in Gruppen, um unseren Studierenden ein möglichst konkretes Erleben organisationaler Prozesse und Phänomene zu den Themen Human Resource und Change Management zu ermöglichen. Eine Verzahnung mit der Praxis erfolgt über Fallstudien, durch empirische qualitative Forschung (Fallstudienforschung) im Rah-

men des Forschungsseminars und durch die punktuelle Integration von LektorInnen mit Praxiserfahrung. Insgesamt ist das Programm vom Anspruch geprägt, unseren Studierenden eine universitäre Ausbildung auf hohem wissenschaftlichen Niveau („state of the field“) mitzugeben, die hilft, praktische Probleme im Arbeitsalltag fundiert zu analysieren und Lösungsalternativen zu erarbeiten.

### Zusatzinformation:

Mit dem Wintersemester 2017/18 stellt das Institut für Human Resource und Change Management seinen Prüfungsmodus um. Es wird keine Wissensabfragen mehr zum Einstieg in unsere Spezialisierung und unserem Schwerpunkt mehr geben. Die Beurteilung der Einstiegsvorlesung erfolgt am Ende der Vorlesung durch eine schriftliche Abschlussklausur. Außerdem möchten wir darauf hinweisen, dass als Grundlagenliteratur in unserem Schwerpunkt bzw. in unserer Spezialisierung das Buch „Erfolgreich in turbulenten Zeiten. Impulse für Leadership, Change Management und Ambidexterity von Wolfgang Güttel (Hrsg.) (Hampp Verlag, München, Augsburg, 2017) Verwendung findet. Weitere Informationen erhalten Sie jederzeit am Institut.

## Empfohlener Studienaufbau (neues Curriculum) - Schwerpunkt:

Sem	Typ	Bezeichnung	SSt	ECTS	Voraussetzung
1	KS	P1-1: Human Resource, Change Management & Leadership	2	3	Einführung in die BWL Einführung in die VWL
1	IK	P1-2: Learning and Knowledge	2	3	KS Kostenrechnung KS Buchhaltung KS Strategie KS Personal und Unternehmensführung IK Personal und Unternehmensführung
2	IK	P 2-1: Social Learning and Change	2	2	P1-1, P 1-2
2	IK	P 2-2a: Strategic Human Resource Management (Berufsziel: Führungskraft, BeraterIn, UnternehmerIn u.ä.) oder P2-2b: Administrative Human Resource Management (Berufsziel: MitarbeiterIn in Personalabteilungen, TrainerIn u.ä.)	2	4	P1-1, P 1-2
3	SE	Human Resource & Change Management *	2	4	Absolvieren der Semester 1 und 2

Anmerkung: Empfohlen wird P 1-1 und P1-2 gemeinsam zu absolvieren.

\*Dieses Seminar ist nur zu absolvieren wenn du den Schwerpunkt machst. (Wenn du die gesamte Spezialisierung machst kannst du dieses Seminar auslassen.)

### Spezialisierung (zusätzlich):

Sem	Typ	Bezeichnung	SSt	ECTS	Voraussetzung
3	KS	Master Course Advances in Strategic Change and Learning	2	6	Absolvieren der Semester 1 und 2
4	SE	Master Seminar Leaders, Groups and their Organizational Environment	3	6	KS Master Course Advances in Strategic Change

### Abschluss des Schwerpunktes

Schriftliche Fachprüfung (120 min) + arithmetisches Mittel. 2 ECTS

### Abschluss des Spezialisierungsfaches

Schriftliche plus (wenn schriftlich positiv) mündliche Fachprüfung (30 min) + arithmetisches Mittel. 6 ECTS

### Literatur

Alle Informationen zur aktuellen Prü-

fungsliteratur sind auf der Homepage [www.jku.at/hrcm](http://www.jku.at/hrcm) zu entnehmen.

### Bachelor- und Diplomarbeiten Dissertationen

Alle Informationen zum Procedere (Themen, Bewerbung, Termine, ...) sind ebenfalls auf der Homepage [www.jku.at/hrcm](http://www.jku.at/hrcm) zu entnehmen.

**ACHTUNG:** Im Bachelorstudium ist nur der Schwerpunkt absolvierbar!

# International Management

## Institut für Internationales Management

### Institut für Internationales Management

Hochschulfondsgebäude, 2. Stock

Leiterin: a.Univ.Prof.in Dr.in Erna Szabo MBA (HF 210)

Sekretariat: Nadja Hochholzer, 0732/2468-3461; Erika Meditz, DW 3462

Öffnungszeiten: Mo. 08:30 - 12:00 u. 13:00 - 15:00, Di. 08:30 - 12:00 u. 13:00 - 16:00, Mi. 09:00 - 12:00 u. 13:00 - 16:00, Do. 09:00 - 12:00, Fr. 8:30 - 12:30

Internet: <http://www.jku.at/iim>

E-Mail: [office\\_iim@jku.at](mailto:office_iim@jku.at)

### Lehrinhalte:

- » Das internationale Wirtschaftsumfeld
- » Markteintrittsstrategien
- » Internationalisierungsstrategien
- » Interkulturelles Management
- » Verhandlungsführung im internationalen Kontext
- » Globale Strategien
- » Virtuelle Zusammenarbeit im globalen Kontext
- » Organisation & Management multinationaler Unternehmen
- » International Business Project: Simulation eines virtuellen globalen Unternehmens
- » Aktuelle Themen aus dem internationalen Management (vorwiegend abgehalten durch Gastprofessoren von internationalen Partneruniversitäten)

### Empfohlener Studienaufbau (neues Curriculum) - Schwerpunkt:

Sem	WS/SS	Typ	Bezeichnung	SSt	ECTS	Voraussetzung
1	WS/SS	KS	International Business	2	4	KS Einführung in die BWL KS Einführung in die VWL KS Kostenrechnung KS Buchhaltung KS Strategie KS Personal und Unternehmensführung IK Personal und Unternehmensführung
1	WS/SS	IK	International Market Entry	2	4	KS International Business
2	WS/SS	SE	Cross-Cultural Management	2	3	KS International Business
2	WS/SS	IK	Special Topics in International Management	2	4	KS International Business + IK International Market Entry
2	WS/SS	SE	Current Issues in International Management	2	3	KS International Business + IK International Market Entry



**Spezialisierung (zusätzlich):**

Sem	WS/SS	Typ	Bezeichnung	SSt	ECTS	Voraussetzung
3	WS	SE	Master Seminar: Global Strategic Management	2	3	KS International Business, SE Cross Cultural Management, IK International Market Entry
4	WS	SE	Master Seminar: Advanced Topics in Global Strategic Management	1	3	SE Global Strategic Management
4	SS	SE	Master Seminar: International Business Project	3	6	SE Global Strategic Management

**Abschluss des Schwerpunktfaches**

Kumulative Fachprüfung

veranstaltungen des Schwerpunktfaches. Detaillierte Unterlagen sowie Voraussetzungen auf der Homepage.

**Abschluss des Spezialisierungsfaches**

Kumulative Fachprüfung

**Besonderheit**

Alle Lehrveranstaltungen werden nur auf Englisch abgehalten und finden jedes Semester statt.

**Note des Faches**

Arithmetisches Mittel der LV-Zeugnisse

**Bachelor-/Diplomarbeit**

Bewerbung nach Absolvierung der Lehr-

**ACHTUNG:** Im Bachelorstudium ist nur der Schwerpunkt absolvierbar!



**Daniel Weilbuchner**

*daniel.weilbuchner@oeh.jku.at*

# Management Accounting

## Institut für Management Accounting

---

### Institut für Management Accounting

Hochschulfondsgebäude, Erdgeschoss, HF001 - HF004

Leiterin: Univ.-Prof.in Dr.in Dorothea Greiling

Sekretariat: Astrid Eisner

Öffnungszeiten: Mo-Fr 09:00 - 12:00 Uhr

Internet: [www.ima.jku.at](http://www.ima.jku.at)

E-Mail: [astrid.eisner@jku.at](mailto:astrid.eisner@jku.at)

### Lehrinhalte:

- » Controllingkonzeptionen
- » Funktionen des Management Accounting aus instrumenteller und theoretischer Sicht
- » Organisation des Management Accounting
- » Controllershship
- » Grundlagen und Instrumente des operativen und strategischen Kostenmanagement
- » Performance Management
- » Grundlagen des Projektmanagements und Projektcontrollings
- » Management Control Systems
- » Befähigung zur theoriebasierten Reflexion verschiedener Aufgabenfelder des Management Accounting,
- » Erwerb von Kenntnissen über aktuelle Entwicklungen im Projektmanagement und Projektcontrolling
- » Aneignung eines Überblicks über internationale Erkenntnisse zu Management Control Systems,
- » Befähigung zur selbständigen, theoriegeleiteten Bearbeitung verschiedener Aspekte des Management Accounting,
- » Fähigkeit, einen eigenen fundierten Standpunkt im Bereich des Management Accounting zu vertreten und
- » Entwicklung von Fähigkeiten im Team Fragestellungen des Management Accounting bearbeiten zu können.

### Lernziele:

Die Studierenden sollen in folgenden Bereichen qualifiziert werden:

- » Entwicklung eines fundierten Verständnisses über traditionelle und neuere Aufgabenschwerpunkte des Management Accounting und der Rolle des Management Accountant,
- » Anwendung von Instrumenten des operativen und strategischen Kostenmanagement,

### Empfohlener Studienaufbau (neues Curriculum) - Schwerpunkt:

Sem	WS/SS	Typ	Bezeichnung	ECTS	Voraussetzung
1	SS	KS	Grundlagen des Management Accounting	3	KS Einführung in die BWL KS Einführung in die VWL
1	WS/ SS	KS	Operatives und Strategisches Kostenmanagement	3	KS Kostenrechnung KS Buchhaltung KS Kostenmanagement KS Budgetierung
2	WS	IK	Spezielle Aspekte des Management Accounting	3	Grundlagen des Management Accounting oder Operatives und Strategisches Kostenmanagement
2	WS/ SS	SE	Theorieseminar aus Management Accounting	3	
2	WS	IK	Management Control Systems	3	Einführung in die BWL, Buchhaltung, Kostenrechnung, Einführung in die VWL, Kostenmanagement

#### Abschluss des Schwerpunktfaches

Schriftliche Fachprüfung (60 min, 3 ECTS), die Note im Schwerpunktfach setzt sich wie folgt zusammen: 50 % arithmetisches Mittel (lt. Prüfungsordnung der Lehrveranstaltungsprüfung), 50 % schriftliche Fachprüfung

#### Diplom- und Bachelorarbeit

Bachelorarbeiten können im Rahmen des Theorieseminars verfasst werden. Nähere Details für Diplom- bzw. Bachelorarbeiten sind auf der Homepage zu finden.

#### Besonderheit

Es kann entweder der Schwerpunkt Management Accounting ODER der Schwerpunkt Controlling absolviert werden.



**Barbara Fürthner**

*barbara.fuerthner@oeh.jku.at*

# Marketing und Internationales Marketing

## Institut für Handel, Absatz und Marketing

### Institut für Handel, Absatz und Marketing

Managementzentrum, Stiege A, 2. Stock

Leiter: o.Univ.-Prof. Dkfm. Dr. Gerhard A. Wührer

Koordination: Assoz.-Univ.-Prof. Dr. Katharina Hofer

Sekretariat: Birgit Falkner und Veronika Auerbach 0732/2468-7033 oder 7034

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8-12 Uhr, Mo-Mi: 13-16 Uhr, Do: 13-15 Uhr

Internet: <http://www.marketing.jku.at>

Facebook: <http://www.facebook.com/jku.ham>

E-Mail: [marketing@jku.at](mailto:marketing@jku.at)

### Empfohlener Studienaufbau (neues Curriculum) - Schwerpunkt:

Sem	WS/SS	Typ	Bezeichnung	SSt	ECTS	Voraussetzung
1	WS/ SS	KS	Angewandte Marketingforschung	2	3	KS Einführung in die BWL KS Einführung in die VWL
1	WS/ SS	KS	Strategisches Marketing-Management	2	3	KS Kostenrechnung KS Buchhaltung KS Marketing
2	WS/ SS	IK	Angewandte Marketingforschung	2	4	KS Angewandte Marketingforschung
2	WS/ SS	IK	Strategisches u. operatives Marketing-Management	2	3	KS Strategisches Marketing-Management
2	WS/ SS	SE	Seminar Integration Marketing Theorie und Praxis	2	3	KS Angewandte Marketingforschung + KS Strategisches Marketing-Management



**Christina Lehner**

[christina.lehner@oeh.jku.at](mailto:christina.lehner@oeh.jku.at)

**Spezialisierung Marketing (zusätzlich):**

Sem	WS/SS	Typ	Bezeichnung	SSt	ECTS	Voraussetzung
3	WS/ SS	KS	Marketingplanung und -kontrolle	2	3	KS Angewandte Marketingforschung + Strategisches Marketing- Management KS + IK
3	WS/ SS	KS	Beziehungsmarketing	2	4	KS Angewandte Marketingforschung + Strategisches Marketing- Management KS + IK
4	WS/ SS	SE	Masterseminar: Applied B2B Marketing	2	4	IK Angewandte Marketingforschung + SE Integration Marketing Theorie u. Praxis + KS Marketingplanung u. -kontrolle

**Spezialisierung Internationales Marketing (zusätzlich):**

Sem	WS/SS	Typ	Bezeichnung	SSt	ECTS	Voraussetzung
3	SS	KS	Management von Internationalen Markteintrittsstrategien	2	4	KS Angewandte Marketingforschung + Strategisches Marketing- Management KS + IK
3	SS	IK	Internationales Marketing und Export Tools	2	3	
4	WS	SE	Masterseminar: Applied International Marketing	2	4	IK Angewandte Marketingforschung + SE Integration Marketing Theorie u. Praxis + KS Management v. Internationalen Markteintrittsstrategien

*Es kann entweder die Spezialisierung Marketing oder die Spezialisierung Internationales Marketing gewählt werden.*

**Abschluss des Schwerpunktfaches**

Schriftliche Fachprüfung (60 min) + arithmetisches Mittel. 2 ECTS

**Abschluss des Spezialisierungsfaches**

Schriftliche Fachprüfung (120 Minuten) + arithmetisches Mittel. 3 ECTS

**Note des Faches**

(steht im Diplom- bzw. Bachelorzeugnis)  
Die Note setzt sich aus der Prüfung und dem gewichteten Durchschnitt der LVAs zusammen.

**Diplomarbeit**

Eigenes Thema oder ausgeschriebenes Thema möglich. Vorläufige Zusage der Betreuung im Zuge eines Erstgesprächs, endgültige Zusage nach Annahme des zu erstellenden Proposals. Zwei Präsentationen im Diplomandenseminar erforderlich.

**ACHTUNG:** Im Bachelorstudium ist nur der Schwerpunkt absolvierbar!

# Organisation und Innovation

## Institut für Organisation und Institut Innovationsmanagement

---

### Institut für Organisation

Hochschulfondsgebäude, 2. Stock  
 Leiterin: Frau Prof.in Dr.in Elke Schüßler  
 Sekretariat: Heide Lore Binder, 0732/2468-4441  
 Magdalena Shekhawat, -4442  
 Öffnungszeiten: Mo. - Do. 09.00 - 12.00  
 Uhr und 13.30 - 15.00 Uhr, bzw. Fr. 09.00  
 - 11.00 Uhr  
 Internet: <http://www.org.jku.at>  
 E-Mail: [institut.org@jku.at](mailto:institut.org@jku.at)

### Lehrinhalte:

Das Fach "ORGANISATION UND INNOVATION" befasst sich mit dem Zusammenspiel von Person, Organisation und Gesellschaft. Betriebe und überbetriebliche Netzwerke werden als kulturelle Systeme verstanden, die durch Arbeitsteilung, Koordination und Innovation die Grenzen der individuellen Leistungsfähigkeit überschreiten. Studierende des Faches "ORGANISATION UND INNOVATION" befassen sich mit Unternehmensführung (General Management) im Sinne der Gestaltung folgender Bereiche:

- » Unternehmensstrategie (legt fest, welche Leistungen vom Betrieb/Netzwerk erbracht werden sollen)
- » Organisationsstruktur (bestimmt die Teilaufgaben und die Beziehungen zwischen den Aufgabenträgern)
- » Prozessorganisation (regelt das Zusammenspiel im Zeitablauf).

### Institut für Innovationsmanagement

Managementzentrum, 3. Stock  
 Leiter: Prof. Dr. Matthias Fink  
 Sekretariat: Mag. Herwig Schinnerl-Leitner, 0732/2468-4421  
 Öffnungszeiten: Di 10:00 - 13:00  
 Internet: <http://www.ifi.jku.at>  
 E-Mail: [herwig.schinnerl-leitner@jku.at](mailto:herwig.schinnerl-leitner@jku.at)

- » Innovativität & Innovation (Aktivität und Ergebnis)

Besonderes Augenmerk gilt dabei dem Innovationsmanagement, das die personalen, organisationalen und institutionellen Voraussetzungen für die Entwicklung und Durchsetzung von Innovationen schafft; wobei unter Innovationen Produkten, Dienstleistungen, (Herstellungs-) Verfahren, Geschäfts- und Regelungsmodelle verstanden werden, die sowohl neu als auch wertvoll sind.



**Dinko Menkovic**  
[dinko.menkovic@oeh.jku.at](mailto:dinko.menkovic@oeh.jku.at)

**Empfohlener Studienaufbau (neues Curriculum) - Schwerpunkt:**

Sem	WS/SS	Typ	Bezeichnung	SSt	ECTS	Voraussetzung
1	WS/ SS	KS	Organisation und Innovation	2	5	KS Einführung in die BWL KS Einführung in die VWL KS Kostenrechnung KS Buchhaltung KS Personal und Unternehmensführung IK Personal und Unternehmensführung
1	WS/ SS	IK	Strukturen und Verhalten in Organisationen	2	4	
2**	WS/ SS	SE	Forschungsseminar Organisation und Innovation	2	3	
2**	WS/ SS	SE	Fachseminar Organisation und Innovation	2	3	
2**	WS/ SS	SE	Management Skills	2	3	

**Spezialisierung (zusätzlich):**

Sem	WS/SS	Typ	Bezeichnung	SSt	ECTS	Voraussetzung
2	WS/ SS	KS	Master Course Organisation	2	6	KS Organisation und Innovation + IK Verhalten und Management in Organisationen
2	WS/ SS	SE	Master Seminar Advanced Topics in Organisation: Literature an Practice	3	6	

**Abschluss des Schwerpunktfaches**

arithmetisches Mittel (+ mündliche Fachprüfung, 1 ECTS \*auslaufend)

**Abschluss des Spezialisierungsfaches**

arithmetisches Mittel (+ mündliche Fachprüfung, 1 ECTS \*auslaufend)

**Note des Faches**

(steht im Diplom- bzw. Bachelorzeugnis)  
Note setzt sich aus (der Prüfung und \*auslaufend) dem arithmetischen Mittel der LVAs zusammen.

**Diplom- bzw. Bachelorarbeit**

Es muss selbst ein Themenbereich gefunden werden und Kontakt mit der Betreuerin / dem Betreuer nach Wahl aufgenommen werden. Voraussetzung

für Bachelorarbeiten: „SE Kompetenzen der quantitativen Organisationsanalyse“. Das Verfassen einer Bachelorarbeit ist an unserem Institut nur im Rahmen eines explizit für Bachelorarbeiten ausgewiesenen Forschungsseminars möglich. Ein solches Seminar wird jedes Semester angeboten. Im Rahmen dieses Seminars besprechen die Studierende und die BetreuerIn das Thema, das Vorgehen und den angestrebten Zeitplan der Bachelorarbeit. Das Verfassen der Arbeit findet im Verlauf des Semesters statt, so dass am Ende des Semesters die Arbeit abgeschlossen ist.

**ACHTUNG:** Im Bachelorstudium ist nur der Schwerpunkt absolvierbar!

# Public und Nonprofit Management

## Institut für Public und Nonprofit Management

---

### Institute for Public und Nonprofit Management

Managementzentrum, Stiege A, 4. Stock

Leiter: Univ.Prof. Dr. Dennis Hilgers

Sekretariat: Doris Holzmann, 0732/2468-4401

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, 9.00 - 11.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr, Do 9.00 - 11.00 Uhr  
(siehe Homepage oder Aushang am Institut)

Internet: [www.pnp.jku.at](http://www.pnp.jku.at)

E-Mail: [pnp@jku.at](mailto:pnp@jku.at)

### Lehrinhalte:

Die Betriebswirtschaftslehre beschäftigt sich in weiten Bereichen mit erwerbswirtschaftlich ausgerichteten (gewinnorientierten) Unternehmen. Das gesellschaftliche System ist aber auch von einer Reihe bedarfswirtschaftlicher Organisationen geprägt. Dazu zählen staatliche Verwaltungsbetriebe (zB Bundes-, Landes- und Gemeindeverwaltungen) und öffentliche Unternehmen ebenso wie die vielfältigen Typen privater Nonprofit-Organisationen (zB Wirtschaftsverbände, Hilfswerke, private Sozialeinrichtungen, Sport- und Kulturvereine).

Das Fach „Public und Nonprofit Management“ hat daher zum Ziel, den Studierenden die betriebswirtschaftlichen Besonderheiten solcher Organisationen zu vermitteln.

Im Schwerpunktfach werden Grundkenntnisse in den beiden Fachbereichen des Public und Nonprofit Managements

vermittelt. Es richtet sich somit auch an Studierende, die eine Tätigkeit in Berufsfeldern anstreben, die vermehrt eine Schnittstelle zu öffentlichen Institutionen oder privaten Nonprofit-Organisationen aufweisen (zB Unternehmens- und Steuerberatung, Personalberatung, Banken und Finanzinstitute).

Im Spezialisierungsfach wird eine Generalistenausbildung im Public und Nonprofit Management angeboten. Sie qualifiziert für eine führende Managementtätigkeit in einer staatlichen oder privaten Nonprofit-Organisation.



**Hanna Silber**

[hanna.silber@oeh.jku.at](mailto:hanna.silber@oeh.jku.at)



## Empfohlener Studienaufbau (neues Curriculum) - Schwerpunkt:

Sem	WS/SS	Typ	Bezeichnung	SSt	ECTS	Voraussetzung
1	WS/ SS	KS	Grundkurs Public und Nonprofit Management (PNP 1, Einstiegskurs)	4	8	KS Einführung in die BWL KS Einführung in die VWL KS Kostenrechnung KS Buchhaltung KS Kostenmanagement KS Bilanzierung KS Marketing KS Finanzmanagement
2	WS/ SS	KS	Financial and Performance Management (PNP 2)	2	4	PNP 1
2	WS/ SS	SE	Seminar Public und Nonprofit Management 1 (PNP 3)	2	3	PNP 1
2	WS/ SS	SE	Seminar Public und Nonprofit Management 2 (PNP 4)	2	3	PNP 1

## Spezialisierung (zusätzlich):

Sem	WS/SS	Typ	Bezeichnung	SSt	ECTS	Voraussetzung
2-4	SS	IK	Finanzierung in öffentlichen Einrichtungen und Nonprofit Organisationen (PNP 5)	2	3	PNP 1
2-4	WS	KS	Spezialgebiete des Public und des Nonprofit Managements 1 (PNP 6)	1	1,5	PNP 1
2-4	SS	KS	Spezialgebiete des Public und des Nonprofit Managements 2 (PNP 7)	1	1,5	PNP 1
2-4	WS	SE	Praxisfelder des Public und des Nonprofit Managements 1 (PNP 8)*	2	3	PNP 3 oder PNP 4
2-4	SS	SE	Praxisfelder des Public und des Nonprofit Managements 2 (PNP 9)*	2	3	PNP 3 oder PNP 4

\* Es muss nur PNP 8 oder PNP 9 absolviert werden.

### Abschluss des Schwerpunktfaches

Keine gesonderte Fachprüfung. Die Note wird aus dem gewichteten Durchschnitt der Lehrveranstaltungsprüfungen errechnet.

### Abschluss des Spezialisierungsfaches

Kombinierte Fachprüfung; Es gibt keine gesonderte schriftliche Fachprüfung, die Note für den schriftlichen Teil wird aus dem gewichteten Durchschnitt der Lehrveranstaltungsprüfungen errechnet. Eine mündliche Prüfung ist zu absolvieren.

### Diplomarbeit

Eine Diplomarbeit kann sowohl im Schwerpunkt als auch im Spezialisierungsfach verfasst werden (siehe Detailinformationen auf der Homepage [www.pnp.jku.at](http://www.pnp.jku.at)). Eine Bachelorarbeit kann jedes Semester im Rahmen des Seminars PNP 3 bzw. PNP 4 (jeweils als solches im KUSSS gekennzeichnet) absolviert werden.

**ACHTUNG:** Im Bachelorstudium ist nur der Schwerpunkt absolvierbar!

# Produktions - und Logistikmanagement

## Institut für Produktions- und Logistikmanagement

---

### Institut für Produktions- und Logistikmanagement

Managementzentrum, Stiege B, 4. Stock

Leiterin: Univ.Prof. Sophie N. Parragh, PhD

Sekretariat: Sabine Frank, 0732/2468-5501

Öffnungszeiten: Mo, Mi: 08.30-11.30 Uhr und 13:00 - 15:30 Uhr, Do: 13:00 - 15:30 Uhr, Fr: 08:30 - 11:30 Uhr

Internet: <http://www.jku.at/plm>

### Lehrinhalte:

Die Lehrinhalte im Schwerpunktfach Produktions- und Logistikmanagement sind - ähnlich wie die Forschungsschwerpunkte unseres Instituts - in drei Themengebiete unterteilt:

- » Logistik und Transport
- » Supply Chain Management
- » Produktion und Operations Management

Die Themengebiete „Logistik und Transport“ und „Supply Chain Management“ sind in der Lehrveranstaltung „KS Logistik und Supply Chain Management“ zusammengefasst. In dem Kurs werden insbesondere die folgenden Themen behandelt: Standortplanung; Transportplanung; Lagerhaltung; Prozessdesign; Koordination von Supply Chains. Die Lehrinhalte „Produktion und Operations Management“ werden im „KS Produktion“ vermittelt. Dabei werden die Planungssituationen in der Produktion besprochen, wie z.B. aggregierte Produktions- und Ressourcenplanung; Produktionsprogrammplanung; Materialbedarfs- und Losgrößenplanung;

Termin- und Kapazitätsplanung. In den Vertiefungs-Lehrveranstaltungen (IK Vertiefung Logistik und Supply Chain Management und IK Vertiefung Produktion) lernen die Studierenden die wesentlichen Planungsprobleme in Produktion, Logistik und Supply Chain Management im Detail kennen. Sie erlernen Methoden (insbesondere Optimierungsmethoden und Heuristiken), um Planungs- und Steuerungsaufgaben in Produktion, Logistik und dem Supply Chain Management zu lösen.

Durch den Einsatz von Softwaresystemen in den dazugehörigen Vertiefungskursen (z.B. SpreadSheets oder Optimierungstools) soll die praktische Übung mit Standardwerkzeugen (wie z. B. Excel und Excel Solver) für die Lösung von Aufgaben und Fallstudien der Produktion und Logistik geschult werden.

Im IK „Spezialgebiete in Produktion, Logistik und Supply Chain Management“ können die Studierenden je nach Interesse zwischen zwei angebotenen Spezialgebieten wählen: „Transportlogistik, Rundreisen



3*	WS/ SS	SE	Entscheidungsunterstützung in Produktion, Logistik und Supply Chain Management	2	3	KS Produktion <b>oder</b> KS Logistik und Supply Chain Management
----	-----------	----	--	---	---	---

\* bei Bedarf kann das SE „Entscheidungsunterstützung in Produktion, Logistik und Supply Chain Management“ auch schon im 2. Semester besucht werden

### Spezialisierung (zusätzlich):

Sem	WS/SS	Typ	Bezeichnung	SSt	ECTS	Voraussetzung
3	SS	IK	Logistikplanung*	2	3	IK Vertiefung Produktion + IK Vertiefung Logistik und Supply Chain Management + IK Spezialgebiete in Produktion, Logistik und Supply Chain Management
4	WS	SE	Management von Logistikprojekten*	4	8	s. IK Logistikplanung

\* Diese beiden Lehrveranstaltungen werden zzt. nicht angeboten. Das Fach PLM kann nur als Schwerpunkt- und nicht als Spezialisierungsfach abgeschlossen werden!

### Abschluss des Schwerpunktfaches

Mündliche Fachprüfung (2 ECTS) + arithmetisches Mittel

### Abschluss des Spezialisierungsfaches

Mündliche Fachprüfung (3 ECTS) + arithmetisches Mittel

### Note des Faches

(steht im Diplom- bzw. Bachelorzeugnis)  
Die Note setzt sich aus der Prüfung und dem arithmetischen Mittel der LVAs zusammen.

### Diplomarbeiten

Vom Institut werden Diplomarbeitsthemen im Rahmen von aktuellen Forschungsprojekten vergeben. Die DiplomandInnen können aber auch selbst praxisorientierte Themen in Zusammen-

arbeit mit Unternehmen einbringen.

### Bachelorarbeiten

Sind im Rahmen des Seminars „Entscheidungsunterstützung in Produktion, Logistik und Supply Chain Management“ zu verfassen.

**ACHTUNG:** Im Bachelorstudium ist nur der Schwerpunkt absolvierbar!



**Sabrina Meinhart**  
sabrina.meinhart@oeh.jku.at

# Strategisches Management

## Institut für Strategisches Management

---

### Institut für Strategisches Management

Leiter: Assoz. Univ.-Prof. Mag. Dr. Regina Gattringer

Sekretariat: Branka Zehetner, 0732/2468-7961

Öffnungszeiten: Mo-Fr 08:00-12:00 Uhr

Internet: <http://www.jku.at/ism>

E-Mail: [branka.zehetner@jku.at](mailto:branka.zehetner@jku.at)

### Lehrinhalte:

Strategisches Management hat, bedingt durch die zunehmende Globalisierung, die Dynamik und Vernetzung von Märkten und Gesellschaften und den internationalen Wettbewerbsdruck, hohe Relevanz für Unternehmen und andere Organisationen. Es gilt neue Spielräume zu nutzen und aktuelle Herausforderungen zu bewältigen. Dazu leistet Strategisches Management wesentliche Beiträge.

Strategisches Management beschäftigt sich mit der Schaffung und Sicherung von Erfolgspotentialen sowie dem Aufbau und Erhalt von nachhaltigen Wettbewerbsvorteilen. Es zielt darauf ab, die langfristige Entwicklung von Unternehmen zu gestalten. Dabei werden interner Kontext (Ressourcen, Fähigkeiten, Strukturen, Kultur) und externer Kontext (Umwelt, Branche, Markt, Konkurrenz) ebenso berücksichtigt wie die Erwartungen von Stakeholdern.

Methoden und Instrumente des Strategischen Managements unterstützen Strategien bei der Bestimmung der strategischen Ausgangssituation (intern/extern),

der Auswahl Erfolg versprechender Strategien und der Gestaltung strategischen Wandels.

Strategisches Management muss sich mit den aktuellen und zukünftigen Entwicklungen und Rahmenbedingungen auseinandersetzen. Gesellschaftliche und ökologische Themen, Probleme und Bedürfnisse führen zu entsprechenden Forderungen lokaler, regionaler und global vernetzter Anspruchsgruppen. Diese müssen für die Entwicklung langfristiger erfolgreicher Strategien von Unternehmen Berücksichtigung finden. Werthaltungen und moralisch-ethische Einstellungen der Unternehmensführung und der MitarbeiterInnen sind zunehmend kritische Erfolgsfaktoren für die strategische Positionierung der Unternehmen im Wettbewerb. Insofern müssen diese Themen in angemessener Weise in die Lehre eingebaut werden.

Im Schwerpunktfach Strategisches Management werden diese Themen behandelt. Hierbei steht nicht ein „one best

way“, der „kochbuchartig“ darlegt wie die Realität aussieht und welche Handlungsrezepte gelten, im Mittelpunkt. Vielmehr werden einander verschiedene, durchaus auch widersprüchliche Sichtweisen und theoretische Ansätze gegenübergestellt. Durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Perspektiven soll ein kritisches, differenziertes Verständnis entwickelt werden.

Die Lehre beruht auf theoretischen, empirischen und praktischen Grundlagen. Sie ist forschungsgeleitet, praxisbezogen (Unternehmensanalyse, Branchenanalyse) und orientiert sich am international aktuellen Wissensstand („State of the Art“). Unsere Lehrenden haben Praxisbezug oder sind selbst in der Praxis tätig. Fachliche, methodische sowie didaktische Kompetenz sind unser Anspruch.

Neben der Entwicklung fachlicher Kompetenz kommt der Förderung persönlicher und sozialer Kompetenz ein hoher

Stellenwert zu. Absolventinnen und Absolventen des Instituts können komplexe Themen ganzheitlich erfassen, analysieren und kritisch diskutieren. Sie sind in der Lage, ihre Qualifikationen erfolgreich in Unternehmen einzubringen und Führungsfunktionen zu übernehmen.

### Ziele des Schwerpunktfaches

- » Theoretisches und praktisches Verständnis wichtiger Konzepte und Instrumente des Strategischen Managements und deren grundsätzliche Zusammenhänge
- » Aufbau von Methodenkompetenz Entwicklung kritischer und analytischer Sichtweisen
- » Förderung strategischer und persönlicher Kompetenz
- » Erweiterung sozialer Kompetenz durch Arbeiten im Team
- » Transfer und Praxisbezug: Unternehmens- und Branchenanalyse, Fallstudien etc.

### Empfohlener Studienaufbau (neues Curriculum) - Schwerpunkt:

Sem	WS/SS	Typ	Bezeichnung	SSt	ECTS	Voraussetzung
1	WS/SS	KS	Strategisches Management: Grundlagen	2	3	KS Einführung in die BWL KS Einführung in die VWL
1	WS/SS	IK	Strategisches Management: Vertiefung	2	3	KS Kostenrechnung KS Buchhaltung KS Strategie KS Marketing
2	WS/SS	IK	Strategisches Management: Unternehmensanalyse	2	3	KS Strategisches Management: Grundlagen und IK
2	WS/SS	IK	Strategisches Management: Branchenanalyse	2	3	Strategisches Management: Vertiefung
2	WS/SS	SE	Strategisches Management: Integration	2	3	

**Abschluss des Schwerpunktfaches**

Schriftliche Fachprüfung (120 min), 3 ECTS

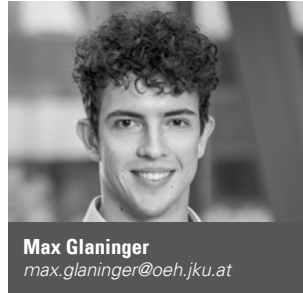
Die Note im Schwerpunktfach setzt sich wie folgt zusammen: 50 % arithmetisches Mittel der LVAs, 50 % schriftliche Fachprüfung.

**Bachelorarbeit**

Die Bachelorarbeit kann im Rahmen des Seminars „Strategisches Management: Integration“ verfasst werden.

**Diplomarbeit**

Nähere Informationen erhalten Sie auf der Homepage  
<http://www.jku.at/ism>



# Umwelt -, Ressourcen- und Qualitätsmanagement

## Institut für Betriebliche und Regionale Umweltwirtschaft

---

### Institut für Betriebliche und Regionale Umweltwirtschaft

Hochschulfondsgebäude, 3.Stock

Leiter: a. Univ.-Prof. Dr. Heinz Karl Prammer

Sekretariat: Nina Hinterndorfer, 0732/2468-3700

Öffnungszeiten: Di-Do 07.00–15.30 Uhr Fr: 07.00 – 13.00

Internet: [www.uwi.jku.at](http://www.uwi.jku.at)

E-Mail: [nina.hinterndorfer@jku.at](mailto:nina.hinterndorfer@jku.at)

### Lehrinhalte

Aufbauend auf den im 1. Studienabschnitt angebotenen optionalen Einführungskurs „Umweltmanagement“ wird das Gedankengut einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensführung und deren Einbettung in das umweltwirtschaftliche Umfeld vertieft. Dabei kann das Fach in zwei Studienvarianten absolviert werden:

In der Studienvariante A „Betriebliches Umwelt- und Qualitätsmanagement“ wird zunächst ein Bezugsrahmen aus den Elementen „Markt“, „Politik/Öffentlichkeit“ und „ökologische Umwelt“ aufgespannt, um Positionierungsoptionen und mögliche Corporate Sustainability-Strategien von und für Unternehmen herauszuarbeiten.

Das Spektrum dieser Strategien reicht von der Sicherungs- über die Effizienz-

bis zur Differenzierungs- und Innovationsorientierung. So werden etwa Elemente und Methoden des Qualitäts- und Umweltmanagements unter den Gesichtspunkten der Sicherungs- und Effizienzorientierung vermittelt. Unter den Aspekten einer zu verbessernden Effizienz und Umweltkompatibilität werden vertiefend ausgewählte Instrumente des Umweltkosten- und betrieblichen Stoffstrommanagements vermittelt.

Diese Instrumente genießen in der Praxis hohe Akzeptanz, da Effizienzsteigerungen in Bezug auf den Stoff- und Energieeinsatz oftmals auch ökonomisch vorteilhaft sind. Zur Gestaltung und Begleitung ökologischer Produkt- und Prozessinnovationen werden Kenntnisse zur „Umweltbilanzierung“ unter besonderer Berücksichtigung kreislaufwirtschaftlicher



Aspekte vermittelt. Die Praxisnähe der Lehrinhalte wird durch den Einbezug von erfahrenen Lektoren aus Unternehmenspraxis und Unternehmensberatung gewährleistet.

In der Studienvariante B „Systemisches Umwelt und Ressourcenmanagement“ steht die Verknüpfung des unternehmerischen Handelns mit dessen systemischem Umfeld im Mittelpunkt. Hierzu zählen etwa Material- und Energiewirtschaftliche Strategien vor dem Hintergrund knapper werdender Ressourcen sowie Umwelt- und Klimagerechte Verkehrsgestaltung auf betrieblicher und überbetrieblicher Ebene.

Ein weiterer Fokus liegt auf der Be-

trachtung von Entscheidungsprozessen, Handlungsspielräumen und Restriktionen von Unternehmen und KonsumentInnen bei Realisierung nachhaltiger Verhaltensweisen. Im Zuge dessen werden auch Methoden zur Analyse und integrierten Bewertung alternativer Strategien (z.B. Ökobilanzierung, Nutzwertanalyse) behandelt.

Da sich eine nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen erst durch ein zielgerichtetes Zusammenwirken der verschiedenen Akteure in ihrem systemischen Zusammenhang bestmöglich erreichen lässt, wird auch auf den Themenbereich Kooperationen (Netzwerke, Cluster) näher eingegangen.

### Empfohlener Studienaufbau (Diplom- und Bachelorstudium)

Es kann zwischen 2 Studienvarianten (A, B) gewählt werden.

#### Schwerpunkt Studienvariante A „Betriebliches Umwelt- und Qualitätsmanagement“

Sem	WS/SS	Typ	Bezeichnung	SSt	ECTS	Voraussetzung
1	WS	KS	Grundfragen des Umwelt-, Ressourcen- u. Qualitätsmanagements	2	4	KS Einführung in die BWL KS Einführung in die VWL
1	SS	KS	Integriertes Umweltmanagement	2	4	KS Kostenrechnung KS Buchhaltung
1	WS	KS	Integriertes Qualitätsmanagement	2	4	KS Kostenmanagement KS Produktion und Logistik KS Strategie
2	WS/SS	IK	Umwelt- und Qualitätsmanagement	2	3	KS Integriertes Umweltmanagement ODER KS Integriertes Qualitätsmanagement
2	WS/SS	SE	Umwelt- und Qualitätsmanagement	2	3	

#### Schwerpunkt Studienvariante B „Systemisches Umwelt- und Ressourcenmanagement“

Sem	WS/SS	Typ	Bezeichnung	SSt	ECTS	Voraussetzung
1	WS	KS	Grundfragen des Umwelt-, Ressourcen- u. Qualitätsmanagements	2	4	Einstiegsvoraussetzungen für Schwerpunkte
1	SS	KS	Umweltmanagement in spezifischen Handlungsfeldern	2	4	
1	SS	KS	Umweltorientiertes Systemmanagement	2	4	
2	WS/SS	IK	Umwelt- u. Ressourcenmanagement	2	3	KS Umweltmanagement in spezifischen Handlungsfeldern ODER KS Umweltorientiertes Systemmanagement
2	WS/SS	SE	Umwelt- u. Ressourcenmanagement	2	3	

**Abschluss des Schwerpunktfaches  
(Diplom-) bzw. Bachelorstudium**

Arithmetisches Mittel der Lehrveranstaltungsnoten im Schwerpunktfach

**Bachelorarbeit**

Die Bachelorarbeit kann je nach gewählter Studienvariante (A oder B) im Rahmen des Seminars „Umwelt- und Qualitätsmanagement“ (SE1A) oder „des Seminars Umwelt- und Ressourcenma-

nagement“ (SE1B) verfasst werden. (Detailinformationen hierzu siehe auf der Homepage des Instituts [www.jku.at/uwi](http://www.jku.at/uwi))

**Diplomarbeit / Masterarbeit**

Nähere Informationen zu Voraussetzungen und Ablauf der Erstellung einer Diplom- bzw. Masterarbeit sind auf der Homepage des Instituts ([www.jku.at/uwi](http://www.jku.at/uwi)) zu finden



**Tobias Primetzofer**

[tobias.primetzofer@oeh.jku.at](mailto:tobias.primetzofer@oeh.jku.at)

# Unternehmensgründung und -entwicklung

## Institut für Unternehmensgründung und Unternehmensentwicklung

---

### Institut für Unternehmensgründung und Unternehmensentwicklung

Hochschulfondsgebäude, 2. Stock

Leiter: Univ.-Prof. Dr. Norbert Käiler

Sekretariat: 0732/2468-3721

Internet: <http://www.jku.at/iug>

E-Mail: [iug@jku.at](mailto:iug@jku.at)

#### Lehrinhalte:

Ziel des IUG ist es, den Studierenden fundierte Kenntnisse in den Querschnittsmaterien Unternehmensgründung und Unternehmensentwicklung zu vermitteln. In den Kursen 1 und 2 werden Theorien, Methoden und wissenschaftliche Erkenntnisse aus den Bereichen Entrepreneurship, Intrapreneurship, Unternehmensentwicklung, Social Entrepreneurship, Sustainable Entrepreneurship usw. vermittelt.

Die Kursinhalte werden in den Intensivierungskursen und Seminaren praktisch und wissenschaftlich vertieft. Durch ihr (mit)unternehmerisches Profil qualifizieren sich AbsolventInnen des IUG für vielfältige Karrierewege. Neben der eigenen Gründung oder der Übernahme eines bestehenden Unternehmens sind

Berufe wie InnovationsmanagerIn, AssistentIn der Geschäftsführung, AnalystIn in Venture-Capital-Gesellschaften oder GründungshelferIn (als UnternehmensberaterIn, BeraterIn in Gründungsservicestellen, Innovationszentren, Banken etc.) typische Positionen für den Karrierereinstieg.

In Lehre und Forschung kooperiert das Institut intensiv mit Unternehmen und allen Einrichtungen der Gründungsinfrastruktur sowie auf nationaler und internationaler Ebene mit renommierten Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Netzwerken.

### Empfohlener Studienaufbau (neues Curriculum) - Schwerpunkt:

Sem	WS/SS	Typ	Bezeichnung	SSt	ECTS	Voraussetzung
1	WS	KS	Unternehmensgründung und -entwicklung 1	2	4	KS Einführung in die BWL KS Einführung in die VWL KS Kostenrechnung
1	WS/SS	IK	Intensivierungskurs 1 aus Unternehmensgründung: Business Planning	2	3	KS Buchhaltung KS Bilanzierung KS Kostenmanagement KS Finanzmanagement
1	WS/SS	IK	Intensivierungskurs 2 aus Unternehmensgründung	1	1,5	KS Strategie KS Marketing
1	WS/SS	IK	Intensivierungskurs 3 aus Unternehmensgründung Financial Planning	1	1,5	Entweder KS Jahresabschlussanalyse, KS Budgetierung oder KS Unternehmensbesteuerung
2	SS	KS	Unternehmensgründung und -entwicklung 2	2	4	KS Unternehmensgründung und -entwicklung 1
2	WS/SS	SE	Seminar 1 aus Unternehmensgründung	2	4	KS Unternehmensgründung und -entwicklung 1 oder KS Unternehmensgründung und -entwicklung 2

### Lehrveranstaltungsangebot in den Masterstudien General Management und Management and Applied Economics

#### General Management

Wahlfach: Leadership Challenges  
Wahlmodul: Leadership Challenge: Innovation  
LVA: SE Master Seminar Innovation: Entrepreneurial Perspectives

Wahlfach: Specialized Management Competence  
Wahlmodul: Entrepreneurship 1  
LVA: SE Master Seminar Entrepreneurship Theory and Practice

Wahlfach: Specialized Management Competence  
Wahlmodul: Entrepreneurship 2  
LVA: SE Master Seminar Advanced Topics of Entrepreneurship Research

#### Management and Applied Economics

Wahlfach: Electives  
Wahlmodul: Leadership Challenge: Innovation  
LVA: SE Master Seminar Innovation: Entrepreneurial Perspectives

### **Abschluss des Schwerpunktfaches**

arithmetisches Mittel der LVAs (gewichtet nach ECTS)

### **Diplomarbeit**

Formale Voraussetzung für die Bewerbung um eine Diplomarbeit ist die Absolvierung des Seminars 1. Ein enger thematischer Bezug zum Forschungsfeld Entrepreneurship bzw. Intrapreneurship ist Voraussetzung. Begleitend zur Diplomarbeit ist das Diplomandenseminar am Institut zu belegen. Weitere Informationen zur Diplomarbeit, sowie die vom Institut ausgeschriebenen Themen finden Sie auf der Homepage. Bei den jeweiligen Themen sind auch die dafür erforderlichen Voraussetzungen angegeben.

### **Bachelorarbeit**

Die Bachelorarbeit wird im Rahmen eines eigenen Bachelorseminars erarbeitet

und präsentiert. Die Bachelorarbeit hat die selben Voraussetzungen wie das Seminar 1 aus Unternehmensgründung laut KUSSS. Von einer Seminararbeit grenzt sich die Bachelorarbeit in zwei Dimensionen ab:

1. Formal: der Umfang der Bachelorarbeit liegt deutlich über dem einer Seminararbeit
2. Inhaltlich: eine Bachelorarbeit beinhaltet einen theoretischen Teil (Literaturaufarbeitung) und empirischen Teil (Bsp.: Interviews, Fallstudien, Fragebogenerhebungen).

Die Ausarbeitung und Beantwortung einer klar formulierten Forschungsfrage wird als Ergebnis erwartet. Die Themen werden von der Veranstaltungsleitung festgelegt.



# Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung

## Institut für Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung

### Institut für Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung

Managementzentrum, Stiege B, 4. Stock

Leiter: Univ.-Prof. Dr. Roman Rohatschek

Sekretariat: Andrea Stoyer, Sandra Brugger, 0732/2468-5900

Öffnungszeiten: Di, Do 9.00-11.00 Uhr; Mi 14.00–16.00 Uhr

Internet: <http://www.urwip.jku.at>

E-Mail: [andrea.stoyer@jku.at](mailto:andrea.stoyer@jku.at), [sandra.brugger@jku.at](mailto:sandra.brugger@jku.at)



**Corinna Klein**

[corinna.klein@oeh.jku.at](mailto:corinna.klein@oeh.jku.at)

### Lehrinhalte:

Ziel und Inhalt des Studienschwerpunktes „Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung“ ist eine wissenschaftlich fundierte Ausbildung in den Bereichen: nationale und internationale Unternehmensrechnung (UGB, IFRS, US-GAAP), Konzernrechnungslegung gemäß nationalen und internationalen Normen, Unternehmensbewertung, Unternehmensana-

lyse und Wirtschaftsprüfung. Das Vertiefungsgebiet ist damit speziell auf die Berufsbilder von WirtschaftstreuherInnen, FinanzanalystInnen, UnternehmensberaterInnen und ManagerInnen von national und international agierenden Unternehmen, vorzugsweise in den Funktionsbereichen Rechnungs- und Finanzwesen und Controlling ausgerichtet.

### Empfohlener Studienaufbau (neues Curriculum) - Schwerpunkt:

Sem	WS/SS	Typ	Bezeichnung	SSt	ECTS	Voraussetzung
1	WS/SS	KS	Grundlagen der IFRS und der Konzernrechnungslegung	2	4	Einstiegsvoraussetzungen für BWL-Schwerpunkte, Seite 20
1	WS/SS	KS	Grundlagen der Wirtschaftsprüfung	2	3	
2	WS/SS	IK	Fälle aus Konzernrechnungslegung	2	3	KS Grundlagen der IFRS und der Konzernrechnungslegung
2	WS/SS	IK	Fallbeispiele zu den IFRS	2	3	
2	WS/SS	SE	Seminar aus Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung	2	3	KS Grundlagen d. IFRS und der Konzernrechnungslegung + KS Grundlagen d. Wirtschaftsprüfung

### Spezialisierung (zusätzlich):

Sem	WS/SS	Typ	Bezeichnung	SSt	ECTS	Voraussetzung
3	WS	SE	Seminar 2 aus Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung (zu absolvierende LVA: Fallstudien Accounting aus dem Master Finance and Accounting)	2	3	SE Seminar aus Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung
3	SS	IK	Sonderfragen zu den IFRS (zu absolvierende LVA: Spezialfälle IFRS aus dem Master Finance and Accounting)	2	3	KS Grundlagen der IFRS, IK Fallbeispiele
3	WS	KS	Unternehmensbewertung und -analyse	2	3	Einstiegsvoraussetzungen für BWL- Schwerpunkte

#### Abschluss des Schwerpunktfaches

Mündliche Fachprüfung (2 ECTS) und arithmetisches Mittel

#### Abschluss des Spezialisierungsfaches

Kombinierte Fachprüfung mit einem schriftlichen Teil (120 min) und, wenn dieser positiv ist, einem mündlichen Prüfungsteil. (5 ECTS)

#### Note des Faches

(steht im Diplom- bzw. Bachelorzeugnis)  
Die Note setzt sich aus der Fachprüfung unter Einbeziehung des gewichteten Durchschnitts der LVAs zusammen.

#### Diplomarbeit

Die Vergabe der Diplomarbeitsthemen erfolgt Ende Jänner und Ende Juni. Voraussetzung ist die Note „Sehr Gut“ oder „Gut“ auf das Seminar aus Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung. BewerberInnen, die einen Notendurchschnitt von maximal 2,5 der vier absolvierten LVAs (KS Grundlagen der IFRS und der Konzernrechnungslegung und IK Fälle aus der Konzernrechnungslegung und IK Fallbeispiele zu

den IFRS, sowie wahlweise KS Grundlagen der Wirtschaftsprüfung oder KS Unternehmensbewertung und -analyse) vorweisen, werden bevorzugt behandelt. Im Zuge der Diplomarbeit ist gleichzeitig ein DiplomandenSeminar zu absolvieren.

#### Bachelorarbeit

Voraussetzung für das Verfassen einer Bachelorarbeit ist die positive Absolvierung folgender Kurse: KS Grundlagen der IFRS und der Konzernrechnungslegung sowie KS Grundlagen der Wirtschaftsprüfung. BewerberInnen, die den IK Fälle aus der Konzernrechnungslegung und/oder den IK Fallbeispiele zu den IFRS bereits absolviert haben, werden bevorzugt behandelt. BewerberInnen mit einem Notendurchschnitt von maximal 2,5 der absolvierten LVAs werden ebenfalls bevorzugt behandelt. Im Zuge der Bachelorarbeit ist gleichzeitig das Bachelorseminar aus Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung zu absolvieren.

**ACHTUNG:** Im Bachelorstudium ist nur der Schwerpunkt absolvierbar!





## 3

## VWL

<b>Angewandte Ökonomie</b> .....	Seite 58
<b>Firmen und Märkte</b> .....	Seite 59
<b>Internationale Wirtschaft, Finanzmärkte und Makroökonomie</b> .....	Seite 61
<b>Ökonomische Theorie und Methoden</b> .....	Seite 63
<b>Spezialthemen der Ökonomie</b> .....	Seite 66

# Angewandte Ökonomie

## Institut für Volkswirtschaftslehre

Institut für Volkswirtschaftslehre

Keplergebäude 1. Stock

Internet: <http://www.econ.jku.at>

### Empfohlener Studienaufbau (neues Curriculum) - Schwerpunkt:

Sem	Typ	Bezeichnung	SSt	ECTS	Voraussetzung
1-2	KS	Managerial Economics ODER Steuern und Staatsausgaben (1) *	2	3	Keine
1-2	KS	Wachstum, Konjunktur und Wirtschaftspolitik ODER Balance of Payments and Exchange Rates (1) *	2	3	
1-2	KS	Personalökonomie *	2	3	Einstiegsvoraussetzungen für VWL-Schwerpunkte
1-2	KS	Gesundheitsökonomie *	2	3	
1-2	KS	Politische Ökonomie *	2	3	
1-2	KS	Psychologie und Ökonomie *	2	3	
1-2	IK	Firmen und Märkte **	2	3	
1-2	IK	Ökonomie des öffentlichen Sektors **	2	3	
1-2	IK	Internationale Wirtschaft, Finanzmärkte und Makroökonomie **	2	3	
1-2	SE	Angewandte Ökonomie ***	2	3	

(1) Wählbar ist nur jener Kurs, der nicht im Rahmen der Grundlagenphase absolviert wurde.

\* Es sind insgesamt mindestens 2 Kurse zu absolvieren.

\*\* Es ist insgesamt mindestens 1 Intensivierungskurs zu absolvieren.

\*\*\*Nur für Studierende im Bachelorstudium.

Dieser Schwerpunkt ist im Ausmaß von 12 oder 18 ECTS wählbar.

### Abschluss des Schwerpunktfaches

Gewichtetes arithmetisches Mittel der LVAs

# Firmen und Märkte

## Institut für Volkswirtschaftslehre

---

### Institut für Volkswirtschaftslehre

Keplergebäude, 1+2. Stock

Koordinator: Franz Hackl

Sekretariat: K 146C, Keplergebäude

Internet: <http://www.econ.jku.at>

E-mail: [franz.hackl@jku.at](mailto:franz.hackl@jku.at)

### Lehrinhalte:

Entscheidungssträger und Manager in Firmen treffen ständig ökonomische Entscheidungen. Diese gehen von Produkteinführung und Preissetzung über Personalpolitik bis hin zum internationalen Marketing. Dabei kann das Unternehmen nicht losgelöst von der Marktstruktur sowie den internationalen Bedingungen agieren. Auch wenn jede Marktentscheidung oder Personalentscheidung eine spezifische – unternehmenseigene - Komponente hat, so ist es doch hilfreich, allgemeine Strukturen klarzulegen und die Essenz eines Problems zu analysieren.

Eine fundierte Kenntnis über die eigene Marktposition, über die Möglichkeiten auf einem bestimmten Markt zu agieren, sowie über die langfristigen Entwicklungsmöglichkeiten eines Unternehmens/Produktes ist von entscheidender Bedeutung. Strategische Überlegungen - wie sie aus der Spieltheorie stammen - können bei der Entscheidung über einen eventuellen Markteintritt, bei Preisüberle-

gungen in oligopolistischen Situationen, sowie bei Ausgestaltung von Produktdifferenzierung wertvolle Dienste leisten.

Da unternehmerische Entscheidungen immer die Zukunft betreffen, ist immer Unsicherheit und Risiko im Spiel: welche Konsequenzen ergeben sich daraus? Wie verhält man sich auf Märkten, die durch falsche oder unvollständige Informationen auf einer Marktseite gekennzeichnet sind, wenn z.B. ein Marktteilnehmer immer besser über die Qualität eines Produktes bescheid weiß?

Wie unterscheiden sich Informations- und Kommunikationstechnologiemärkte („New Economy“) von anderen „traditionellen“ Gütermärkten? Welche Konsequenzen hat dies auf Firmenstrategie und Preissetzung?

Welche Konsequenzen haben die von den Unternehmen getroffenen strategischen Entscheidungen auf die Wohlfahrt von Konsumentinnen und Konsumenten? Wie werden diese Entscheidungen

(Unternehmensfusionen, Kartelle) von den Wettbewerbsbehörden beurteilt?

Häufig werden zwischen Individuen Verträge abgeschlossen, die nur schwer zu kontrollieren und einzuklagen sind. Wie

kann man hier Anreiz- und Koordinationsprobleme ausreichend berücksichtigen? In der Personalökonomik werden grundlegende Fragen der Personalrekrutierung, der Entlohnung sowie der Arbeitsorganisation aus ökonomischer Sicht diskutiert.

### Empfohlener Studienaufbau (neues Curriculum) - Schwerpunkt:

Sem	WS/SS	Typ	Bezeichnung	SSt	ECTS	Voraussetzung
1	WS/SS	KS	New Economy*	2	4	Einstiegsvoraussetzungen für VWL-Schwerpunkte + KS Managerial Economics oder KS Personalökonomie
1	WS/SS	KS	Industrial Organisation*	2	4	
1	SS	KS	Arbeitsmärkte (Labor Markets)*	2	4	
2	WS/SS	SE	Firmen und Märkte	2	4	

\* Es sind insgesamt zwei Kurse zu absolvieren.

### Abschluss des Schwerpunktfaches

Gewichtetes arithmetisches Mittel der LVAs



**Patrick Meidl**  
patrick.meidl@oeh.jku.at

# Internationale Wirtschaft, Finanzmärkte und Makroökonomie

## Institut für Volkswirtschaftslehre

---

### Institut für Volkswirtschaftslehre

Keplergebäude 1. Stock

Koordinator: Dr. Jochen Güntner

Sekretariat: Heidelinde Derntl

Öffnungszeiten: siehe Institutshomepage

Internet: <http://www.econ.jku.at>

E-Mail: [jochen.guentner@jku.at](mailto:jochen.guentner@jku.at)

### Lehrinhalte:

#### **KS: Internationale wirtschaftliche Integration**

This course covers the most important aspects of international economic integration. Such integration can proceed world-wide (see e.g. the decisions taken in negotiations at the GATT and WTO rounds in the areas of the liberalisation of trade in goods and services) but can also be confined to particular regional blocks (e.g. the European Union, NAFTA etc.). The latter phenomenon and its impact on the world economy has recently been subject to active research under the heading of ‚Regionalism‘. The course will cover all the tracks along which international economic integration proceeds: trade (in goods and services), foreign direct investment flows (FDI) and the operation of multinational corporations, and migration flows. In other words, international integration can directly refer to the international flows of goods, of capital and of labour. Economic theory has shown that liberalisation on any of the three tracks (i.e. over the goods, capital and labour

markets) has implications for allocation processes over the other tracks as well. We shall cover these interactions and discuss issues such as: What are the implications of trade liberalisation for labour markets? How do FDI flows affect trade flows? How does the impact of migration on wage structures (e.g. between skilled and less skilled workers) and employment differ from the impact of trade? What are the impacts of outsourcing and off-shoring on labour markets?

#### **KS: Struktur und Wachstum der Wirtschaft**

Wachstumstheorie und empirische Wachstumsanalysen untersuchen die längerfristige Entwicklung des Lebensstandards in Volkswirtschaften (aber auch in Regionen). Die LVA gibt einen Überblick der Beziehung von Wachstumstheorie und makroökonomischer Theorie, Industrieökonomie, der Theorie internationaler Beziehungen und Entwicklungsökonomie. Das traditionelle Solow-Swan Modell: steady state, transitorische Dynamik, absolute und bedingte Konvergenz.

Erweiterung durch den Ramsey Ansatz. Formen des technischen Fortschritts. Endogene Wachstumstheorie: AK Modelle, Modelle mit (horizontaler und vertikaler) Produktdifferenzierung, Handel und Wachstum, Internationale Wachstumsdynamiken: Internationale Technologiediffusion, Internationale Direktinvestitionen. Wachstum und konjunkturelle Schwankungen, Einkommens und Vermögensverteilung, Wachstum und Institutionen, Wachstum in Entwicklungsländern.

Dieser Kurs bietet einen Überblick über die ökonomische Analyse von Finanzmärkten unter Berücksichtigung institutioneller Aspekte.

### **SE: Internationale Wirtschaft, Finanzmärkte und Makroökonomie**

Im Seminar wird jeweils ein Spezialthema behandelt. Diese Spezialthemen werden aus den internationale Wirtschaft, Finanzmärkte oder Makroökonomie gewählt.

## **KS: Finanzmarkttheorie**

### **Empfohlener Studienaufbau (neues Curriculum) - Schwerpunkt:**

Sem	WS/SS	Typ	Bezeichnung	SSSt	ECTS	Voraussetzung
1	SS	KS	Internationale wirtschaftliche Integration *	2	4	Einstiegs- voraus- setzungen für VWL-Schwerpunkte + KS Wachstum, Konjunktur u. Wirt- schaftspolitik oder KS Balance of Payments and Exchange Rate
1	WS	KS	Struktur und Wachstum der Wirtschaft *	2	4	
1	WS	KS	Finanzmarkttheorie *	2	4	
2	SS	SE	Internationale Wirtschaft, Finanz- märkte und Makroökonomie	2	4	

\* Es sind insgesamt 2 Kurse zu absolvieren.

### **Abschluss des Schwerpunktfaches**

Gewichtetes arithmetisches Mittel der LVAs

### **Themen für Diplom- bzw. Bachelorarbeiten**

werden nach Rücksprache mit den einzelnen LVA Leitern vergeben.



**Stefan Grassmann**  
stefan.grassmann@oeh.jku.at

# Ökonomische Theorie und Methoden

## Institut für Volkswirtschaftslehre

---

### Institut für Volkswirtschaftslehre

Keplergebäude 2. Stock

Koordinatorin: a.Univ.-Prof.in Dr.in Susanne Pech

Sekretariat: Karina Dorfer, 0732/24 68-8247

Öffnungszeiten: Mo-Do 7.00–11.00 Uhr und 13.00–15.00h; Fr 7.00–11.00 Uhr

Internet: <http://www.econ.jku.at>

E-mail: [Susanne.Pech@jku.at](mailto:Susanne.Pech@jku.at)

### Lehrinhalte:

Die Volkswirtschaftslehre wird heutzutage auf eine enorme Vielfalt verschiedener Probleme zur Anwendung gebracht. Diese Vielfalt sollte, das ist eines der Anliegen dieses Faches, nicht den Blick für das Gemeinsame und die einheitlichen methodischen Grundlagen verstellen.

Wie jede andere Wissenschaft, so verfügt auch die Volkswirtschaftslehre über einen breiten Grundstock an theoretischem und empirischem Rüstzeug, auf das man in der einen oder anderen Form zur Analyse konkreter Fragestellungen immer wieder zurückgreift, auch wenn die inhaltlichen Zusammenhänge von Fall zu Fall variieren.

Diesen Rüstzeug zu vermitteln, ist das Kernanliegen des Schwerpunkt- und Spezialisierungsfaches „Ökonomische Theorie und Methoden“, welches in Modulen à 6 ECTS (jeweils einem KS à 4 ECTS/2SSt. und einem IK à 2 ECTS/1SSt.) aufgebaut ist. In den Theorie-Modulen geht es, im

Unterschied zu den übrigen volkswirtschaftlichen Schwerpunktfächern, nicht von vornherein um einen besonderen Anwendungszusammenhang. Vielmehr erfahren die Studierenden auf sehr grundsätzliche Weise, was eine bestimmte Situation zu einem ökonomischen Problem macht, und auf welche Weise die Ökonomie als Wissenschaft solche Probleme zu lösen versucht. Weiters erlernen die Studierenden in diesen Theorie-Modulen die Grundlagen der mathematischen Methoden, ohne die die moderne Volkswirtschaftstheorie nicht mehr denkbar ist und die in dem Fach „Kernkompetenzen aus VWL“ nur rudimentär vermittelt werden konnten.

In den Modulen „Mikro- und Makroökonomische Theorie“ des Schwerpunktfachs erweitern und vertiefen Sie Ihre Grundkenntnisse in Mikro- und Makroökonomie aus dem Fach „Kernkompetenzen aus VWL“ So beschäftigen Sie sich auf einem bereits fortgeschrittenem Niveau mit theoretischen Mo-

dellen, die beispielsweise das optimale Verhalten von MarktteilnehmerInnen bei asymmetrischer Information oder unter Unsicherheit zu erklären versuchen, und erhalten Sie einen Einblick in verschiedene theoretische Ansätze zur Erklärung von Mustern der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, welche die Grundlage des aktuellen makroökonomischen Diskurses darstellen. In den Modulen „Microeconomics II“ sowie „Welfare Economics“ des Spezialisierungsfachs befassen Sie sich auf fortgeschrittenem Niveau mit jenen „ur-ökonomischen“ Fragen, die in verschiedensten Zusammenhängen immer wieder auftauchen, wie etwa das optimale Verhalten von Firmen und VerbraucherInnen, die strategischen Interdependenzen zwischen Firmen bei unvollständigem Wettbewerb, die Probleme kollektiver Entscheidungsfindung sowie die wichtigsten mikroökonomischen Konzepte zur Beurteilung des Funktionierens einer Marktwirtschaft sowie von staatlichen Aktivitäten.

In den Ökonometrie-Modulen erlernen die Studierenden die modernen empirischen Methoden, ohne deren Kenntnis eine fruchtbare Anwendung der Öko-

nomie heute nicht mehr denkbar ist. Ökonomie ist gekennzeichnet durch die Verfügbarkeit riesiger Datenmengen, die einerseits zur empirischen Überprüfung konkurrierender theoretischer Ansätze verwendet werden können, andererseits aber auch wichtige quantitative Informationen für die konkrete Anwendung der Ökonomie liefern können. Man denke hier nur an die immer wiederkehrende Medienberichterstattung über die Wirtschaftsprognosen. Die Volkswirtschaftslehre verfügt in Form der Ökonometrie über ein vielseitig verwendbares Arsenal von empirischen Methoden, mit deren Hilfe sie Wirtschaftsdaten auf wissenschaftlich solide Weise auswertet.

Das Modul „Intermediate Econometrics“ des Schwerpunktfachs, welches auf den Grundkenntnissen aus dem Fach Empirische Wirtschaftsforschung (aus Vertiefung Kernkompetenzen) aufbaut, widmet sich der Vermittlung der methodischen Grundlagen der Ökonometrie. Eine Vertiefung auf fortgeschrittenem Niveau erhalten die Studierenden im Modul „Treatment Evaluation“ des Spezialisierungsfachs.



**Empfohlener Studienaufbau (neues Curriculum) - Schwerpunkt:**

Sem	WS/SS	Typ	Bezeichnung	SSSt	ECTS	Voraussetzung
1-2	WS	KS	Mikroökonomische Theorie	2	4	Einstiegsvoraussetzungen für VWL-Schwerpunkte, Seite 20
1-2	WS	IK	Mikroökonomische Theorie	1	2	
1-2	WS	KS	Macroeconomics I	2	4	
1-2	WS	IK	Macroeconomics I	1	2	
1-2	SS	KS	Intermediate Econometrics (neuer Titel ab WS18/19)	2	4	
1-2	SS	IK	Intermediate Econometrics (neuer Titel ab WS18/19)	1	2	

**Spezialisierung (zusätzlich):**

Sem	WS/SS	Typ	Bezeichnung	SSSt	ECTS	Voraussetzung
3-4	SS	KS	Microeconomics II *	2	4	Einstiegsvoraussetzungen für VWL-Schwerpunkte, Seite 20
3-4	SS	IK	Microeconomics	2	4	
3-4	SS	KS	Welfare Economics *	2	4	
3-4	WS	KS	Treatment Evaluation * (neuer Titel ab WS18/19)	2	4	
3-4	WS	IK	Treatment Evaluation (neuer Titel ab WS18/19)	1	2	

\* Es sind zwei der drei Kurse zu wählen.

**Abschluss des Schwerpunktfaches**

Gewichtetes arithmetisches Mittel des LVAs

**Abschluss des Spezialisierungsfaches**

Gewichtetes arithmetisches Mittel der LVAs

**Bachelorarbeit**

Es ist nicht vorgesehen, in diesem Fach wegen seiner theoretisch-methodischen Ausrichtung eine Bachelorarbeit zu ver-

fassen. Bachelorarbeiten sollen zu einem bestimmten ökonomischen Thema und somit in einem der übrigen volkswirtschaftlichen Schwerpunktächer verfasst werden.

**Diplomarbeit**

Voraussetzung für Diplomarbeit: Absolvierung des Spezialisierungsfaches und ein enger thematischer Zusammenhang zum Spezialisierungsfach.

# Spezialthemen der Ökonomie

## Institut für Volkswirtschaftslehre

### Institut für Volkswirtschaftslehre

Keplergebäude, 1. Stock, Gang A

Koordinator: o.Univ.-Prof. DDr. Johann K. Brunner

Sekretariat: Karina Dorfer

Öffnungszeiten: Mo-Do 7.00-11.00 Uhr und 13.00-15.00 Uhr; Fr 7.00-11.00 Uhr

Internet: <http://www.econ.jku.at>, E-mail: [johann.brunner@jku.at](mailto:johann.brunner@jku.at)

### Lehrinhalte:

Die Kurse dieses Schwerpunktfachs bieten thematische Vertiefungen auf fortgeschrittenem Niveau zu anderen Schwerpunktfächern. Im Einzelnen lautet die Zuordnung folgendermaßen:

Game Theory (Firmen und Märkte), Advanced Public Economics (Ökonomie des öffentlichen Sektors), Macroeconomics II (Internationale Wirtschaft, Finanzmärkte und Makroökonomie), Advanced Trade Policy (Internationale Wirtschaft, Finanz-

märkte und Makroökonomie) Advanced Exchange Rate Theory (Internationale Wirtschaft, Finanzmärkte und Makroökonomie), Microeconometrics (Ökonomische Theorie und Methoden, Firmen und Märkte, Ökonomie des öffentlichen Sektors), Macroeconometrics (Ökonomische Theorie und Methoden, Internationale Wirtschaft, Finanzmärkte und Makroökonomie), Regulation and Anti-Trust (Firmen und Märkte), Multinational Firm in the Global Economy (Internationale Wirtschaft, Finanzmärkte und Makroökonomie)

### Empfohlener Studienaufbau (neues Curriculum) - Schwerpunkt:

Sem	WS/SS	Typ	Bezeichnung	SSt	ECTS	Voraussetzung
3-4	WS	KS	Game Theory	2	4	Einstiegsvoraussetzungen für VWL-Schwerpunkte, Seite 20
3-4	WS	KS	Advanced Public Economics	2	4	
3-4	SS	KS	Macroeconomics II	2	4	
3-4	WS	KS	Advanced Trade Policy	2	4	
3-4	SS	KS	Advanced Exchange Rate Theory	2	4	
3-4	SS	KS	Microeconometrics	2	4	
3-4	SS	KS	Macroeconometrics	2	4	
3-4	SS	KS	Regulation and Anti-Trust	2	4	
3-4	SS	KS	Multinational Firm in the Global Economy	2	4	

Es sind insgesamt 3 Kurse zu wählen.

### Abschluss des Schwerpunktfaches

Gewichtetes arithmetisches Mittel der LVAs

### Diplomarbeiten

Ein enger thematischer Zusammenhang zu einem der Kurse ist erforderlich.



## 4 E-Business

<b>Digital Business Management</b> .....	Seite 68
<b>Grundlagen der Wirtschaftsinformatik</b> .....	Seite 71
<b>Technologische Grundlagen des Digital Business</b> .....	Seite 75
<b>Wissensmanagement</b> .....	Seite 78



**Empfohlener Studienaufbau (neues Curriculum) - Schwerpunkt:**

Sem	WS/SS	Typ	Bezeichnung	SSSt	ECTS	Voraussetzung
1	WS/SS	KS	Digital Business Management: Einführung	2	3	Informationsverarbeitung für SoWi oder Grundlagen der Wirtschaftsinformatik
1	WS/SS	IK	Digital Business Planning	2	4	
2	WS/SS	KS	New Economy	2	4	KS Ökonomische Entscheidungen und Märkte
2	WS/SS	IK	Digital Business Management: Projektstudium	2	3	KS Digital Business Management: Einführung
3	WS/SS	SE	Seminar: Digital Business Management	2	4	KS Digital Business Management: Einführung und IK Digital Business Planning

**Spezialisierung (zusätzlich):**

Sem	WS/SS	Typ	Bezeichnung	SSSt	ECTS	Voraussetzung
2	*	KS	E-Procurement *	2	3	KS Digital Business Management: Einführung
2	*	KS	E-Marketing *	2	3	
2	*	KS	E-Government *	2	3	
3	WS/SS	IK	Business und Internet: Projektstudium / Case Studies 2	2	5	IK Digital Business Planning
4	WS/SS	SE	Seminar 2: Business und Internet: Anwendungen	2	4	KS New Economy + SE Seminar

\* Es ist ein Kurs zu wählen; diese Kurse werden abwechselnd in einem mehrsemestri- gen Zyklus angeboten.

### Abschluss des Schwerpunkt-/Spezialisierungsfaches

Der Prüfungsmodus hängt vom Erfolg in den Lehrveranstaltungen ab:

- » Schriftliche (120 min) und mündliche Fachprüfung. Da diese Option nur dann gilt, wenn der Durchschnittswert der Lehrveranstaltungsprüfungen eher schlecht ( $\geq 3$ ) ist, wird dieser nicht bei der Notenbildung berücksichtigt.
- » Schriftliche Prüfung wird ersetzt durch arithm. Mittel der LVAs, wenn dieses  $< 3$  ist; d. h. in diesem Fall findet nur eine mündliche Prüfung statt und bei der Festlegung der Note wird die Durchschnittsnote der Lehrveranstaltungen ( $\geq 2$  und  $< 3$ ) bei der Festsetzung der Gesamtnote berücksichtigt.

Zusätzlich entfällt die mündliche Fachprüfung, wenn arithm. Mittel der LVAs  $< 2$ ; d. h. in diesem Fall wird nur die Durchschnittsnote als Fachnote verwendet

### Note des Faches

(steht im Diplom- bzw. Bachelorzeugnis)  
Berechnung siehe oben Diplom- bzw. Bachelorarbeiten

Auf den Internetseiten des Instituts ist eine ständig aktualisierte Liste mit Diplomarbeitsthemen abrufbar. Es können auch eigene Themenvorschläge gemacht werden. Die Übernahme der Betreuung eines Themas setzt die erfolgreiche Präsentation des Konzepts im Diploman-Innenseminar voraus. Formale Voraussetzung für die Vergabe ist die Erfüllung der Voraussetzungen des entsprechenden Curriculums; besondere zusätzliche formale Bedingungen werden nicht verlangt. Eine Liste abgeschlossener Diplomarbeitsthemen ist auf der Webseite des Instituts unter <http://idb.jku.at/abschlussarbeiten> abrufbar.

Im Seminar 1: Digital Business Management können Bachelorarbeiten angefertigt werden.



berücksichtigt werden. Die Studierenden können die Qualität von Methoden und Werkzeugen zur Modellierung von Geschäftsprozessen beurteilen.

### **Modul Algorithmen und Datenstrukturen**

Die Studierenden sind in der Lage, algorithmisch zu denken, mit Abstraktionskonzepten zu arbeiten, Aufgaben algorithmisch zu lösen und Algorithmen in Programme zu transformieren. Sie beherrschen sowohl den Entwurf von Algorithmen als auch die Analyse ihrer Struktur und ihres Verhaltens sowie die softwaretechnische Umsetzung dieser Algorithmen. Sie sind mit Methoden und Konzepten zur systematischen Programmierung und der Modellierung komplexer Datenstrukturen vertraut und kennen Algorithmen zur Lösung wichtiger Standardaufgaben.

### **Lehrinhalte Modul Einführung in die Wirtschaftsinformatik**

Gegenstandsbereich der Wirtschaftsinformatik, Berufsbilder in der Wirtschaftsinformatik, Studiengang und Studienpläne der Wirtschaftsinformatik, Lehrveranstaltungsformen und Lehrmethoden der Wirtschaftsinformatik, Geschichte der Wirtschaftsinformatik, Wissenschaftscharakter der Wirtschaftsinformatik, Begriffssystem der Wirtschaftsinformatik, Forschungsziele und Forschungsmethoden der Wirtschaftsinformatik, Nachbardisziplinen der Wirtschaftsinformatik, Praxisorientierung der Wirtschaftsinformatik, Information und Kommunikation, Informationsfunktion

und –bedarf, Informationsverhalten und Informationsbedürfnis, Informations- und Kommunikationstechnik, Informationssystem und -infrastruktur, Benutzer und Benutzersystem, Ziele und Zielsystem, Methodik, Ansätze und Strategien, Grundsätze und Prinzipien, Modelle und Konzepte, Methoden und Werkzeuge, Evaluation und Bewertung.

### **Modul Datenmodellierung**

Gründe für den Einsatz von Datenbanksystemen, Architektur von Datenbankverwaltungssystemen; Datenbankentwurfsprozess: konzeptueller, logischer und physischer Entwurf; konzeptuelle Datenmodelle: Entity-Relationship-Modell und UML; logische Datenmodelle: relationales und objektrelationales Datenmodell; Physische Datenorganisation: Indexstrukturen; Datenbankdefinition und Datenbankzugriff mit interaktiven Abfragesprachen, Datenbankzugriff aus (Web-)Anwendungen, Zugriffsschutz in Datenbanksystemen.

### **Modul Prozess- und Kommunikationsmodellierung**

Modelle und Modellbildung; Methoden zur Geschäftsprozess- und Kommunikationsmodellierung; Prozessdiagnose und Prozessmanagement; betriebswirtschaftliche Herleitung und Nutzen: Ziele, Verfahren, Methoden, Notationen und Werkzeuge; technische Verarbeitung: Ziele, Verfahren, Methoden, Notationen und Werkzeuge; Methodisch-integrative Ansätze: vom Geschäftsprozess zum verteilten Informationssystem



### Modul Algorithmen und Datenstrukturen

Algorithmische Grundkonzepte, Grundbegriffe und Notationsformen; Struktur und Entwurf von Algorithmen; Struktur und Entwurf elementarer und vernetzter Datenstrukturen; Datenabstraktion, abstrakte Datenstrukturen, abstrakte Daten-

typen; Rekursionsprinzip und rekursive Algorithmen; Komplexitätsanalyse von Algorithmen; Algorithmen mit Zufallszahlen; Sortier- und Suchalgorithmen; Algorithmen auf Zeichenketten; Geometrie- und Graphalgorithmen; Exhaustionsalgorithmen

### Empfohlener Studienaufbau (neues Curriculum) - Schwerpunkt:

Sem	WS/SS	Typ	Bezeichnung	SSt	ECTS	Voraussetzung
1	WS	VO	Einführung in die Wirtschaftsinformatik	2	3	
1	WS	UE	Einführung in die Wirtschaftsinformatik	2	3	
2	SS	VO	Prozess- und Kommunikationsmodellierung	2	3	
2	SS	UE	Prozess- und Kommunikationsmodellierung	2	3	
2	SS	VO	Algorithmen und Datenstrukturen	2	3	Erwartete Vorkenntnisse: VO/UE Einführung in die Softwareentwicklung
2	SS	UE	Algorithmen und Datenstrukturen	2	3	
1 od. 3	WS	VO	Datenmodellierung	2	3	Erwartete Vorkenntnisse: VO/UE Einführung in die Softwareentwicklung
1 od. 3	WS	UE	Datenmodellierung	2	3	

### Abschluss des Schwerpunktfaches

Die Gesamtnote wird durch den gewichteten Durchschnitt der Lehrveranstaltungsprüfungen errechnet.

### Note des Faches

(steht im Diplom- bzw. Bachelorzeugnis)  
Berechnung der Fachnote durch gewichteten Durchschnitt der Lehrveranstaltungsprüfungen

**ACHTUNG:** Im Bachelorstudium Wirtschaftsinformatik sind alle diese LVA's formal ohne Voraussetzungen absolvierbar! Inhaltliche Vorkenntnisse aus den oben empfohlenen LVAs werden erwartet. Insbesondere sind für die Module „Algorithmen und Datenstrukturen“ sowie „Datenmodellierung“ Kenntnisse der Programmiersprache Java aus VO/UE Einführung in die Softwareentwicklung notwendig.

Mit dem Bachelor- oder Diplomstudium in Wirtschaftswissenschaften ist eine Zulassung zum Masterstudium Wirtschaftsinformatik immer möglich.

Ohne Auflagen erfolgt die Zulassung, falls die Fächer „Grundlagen der Wirtschaftsinformatik“ (24 ECTS) und „Vertiefung Softwareentwicklung“ (6 ECTS - als freies Wahlfach) im Bachelor- bzw. Diplomstudium Wirtschaftswissenschaften absolviert wurden. Ansonsten sind die Fächer während des Masterstudiums nachzuholen.

Falls beabsichtigt wird mit einem Masterstudium in Wirtschaftsinformatik fortzusetzen, bieten sich dafür z.B. der Studienschwerpunkt Business Engineering & Logistics Management im Master WIN an, der neu mit dem Spezialisierungsfach Produktions- und Logistikmanagement aus Bachelor WiWi abgestimmt wurde.



**Sabrina Meinhart**

*sabrina.meinhart@oeh.jku.at*

### ÖH WiWi Tipp von Sabrina

WICHTIG: Studierende die dieses Fach wählen, dürfen NICHT den Kurs INFORMATIONSPROZESSABSCHLUSSEINFÜHRUNG absolvieren, sondern müssen stattdessen das Modul Einführung in die Softwareentwicklung absolvieren!



# Technologische Grundlagen des Digital Business

---

Koordinator: A.Univ.Prof. DDr. Johann Höller, 0732/2468- 5545

Sekretariat: Christa Grossegger, 0732/2468-5544

Öffnungszeiten: <http://idb.jku.at/oeffnungszeiten>

Internet: <http://idb.jku.at>

E-Mail: [johann.hoeller@jku.at](mailto:johann.hoeller@jku.at)

Der Studienschwerpunkt „E-Business-Management und Kommunikationssysteme“ bietet zwei Optionen. Von der Wahl der jeweiligen Option hängt die Stellung des Faches Technologische Grundlagen des Digital Business ab:

- » Option 1: [siehe § 6 Abs. 3 Z. 2 lit. a) Curr Bachelor, § 18 Abs. 1 Curr Diplom] bietet eine grundlegende technische Einführung im Rahmen des Faches „Technologische Grundlagen des Digital Business“. Das Fach ist im Rahmen von Option 1 verpflichtend zu absolvieren.
- » Option 2 [siehe § 6 Abs. 3 Z. 2 lit. b) Curr Bachelor, § 18 Abs. 1 Curr Diplom] bietet eine vertiefte Einführung in die technologischen Grundlagen durch das Fach „Grundlagen der Wirtschaftsinformatik“, das zusätzlich die Absolvierung des Modules „Einführung in die Softwareentwicklung“ und des Faches „Vertiefung Softwareentwicklung“ erfordert. Für Option 2 ist das Fach Technologische Grundlagen des Digital Business NICHT wählbar.

## Lehrinhalte

Aufbauend auf den Kenntnissen aus Informationsverarbeitung werden die

grundlegenden Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die für Anwendungen im E-Business erforderlich sind. Das Ausbildungsziel ist das Kennenlernen der technologischen Grundlagen wie sie für komplexe E-Business Projekte erforderlich sind – einschließlich der Organisation derartiger Projekte. Projekte scheitern nicht nur dann, wenn die erstellte Software fehlerhaft ist, sondern manchmal auch, weil nicht die richtigen Medien zum richtigen Zeitpunkt für die richtigen Aufgaben eingesetzt werden. Diese Wechselwirkungen und das Zusammenwirken verstehen zu lernen ist das generelle Ziel des Faches.

Dieses Verständnis erfordert ein zumindest exemplarisches Wissen über die erforderlichen technischen Grundlagen. Der Einstiegskurs (Web-Projekte und -Techniken im Digital Business) führt am Beispiel Content-Management-System vor, wie typische Web-Anwendungssysteme aufgebaut sind; dies wird durch Detailkurse im Bereich Webdesign und Webprogrammierung in Detailbereichen vertieft.

Der Einstiegskurs ist Voraussetzung für Webdesign und Webprogrammierung;

dennoch können alle drei genannten LVs in einem Semester absolviert werden, weil alle diese Kurse im MUSSS Format abgehalten werden und die Anmeldung zu Webdesign bzw. Webprogrammierung das ganze Semester hindurch möglich ist. Sie entscheiden wie schnell Sie studieren!

Die folgenden Lehrveranstaltungen Design und Visualisierung im Web und Zeitbasierte Medien im Web spannen den Bogen über die Vielfalt möglicher Medien und deren typische Einsatzbereiche. Die Entwicklung von Web-Anwendungen vertieft die Inhalte der einführenden Lehrveranstaltungen im Hinblick auf die Entwicklung datenbankbasierter E-Business Anwendungen.

Die Lehrveranstaltungen Web-Projekte und -Techniken im Digital Business, Webdesign, Webprogrammierung, Entwicklung von Web-Anwendungen und Design und Visualisierung im Web werden als MUSSS Lehrveranstaltungen angeboten und können daher zeitlich flexibel

begonnen bzw. absolviert werden. Das abschließende Seminar Anwendungssysteme im Digital Business hat dann die Aufgabe, das von jedem einzelnen Studierenden erworbene Wissen im Team anzuwenden; es werden konkrete Projektaufgaben in Gruppen gelöst, wobei im Lauf der Lehrveranstaltung die Rollen (als Auftraggeber bzw. Auftragnehmer) gewechselt werden.

Das Projektseminar ist auch eine reiche Quelle für Bachelor- bzw. Diplomarbeiten; in vielen Fällen bietet es sich an, die im Projektseminar erarbeiteten Prototypen im Rahmen einer Diplomarbeit zu perfektionieren.

Es ist selbstverständlich auch möglich, eigene Vorschläge für Diplomarbeitsthemen einzubringen; außer der Belegung des Faches werden keine Voraussetzungen verlangt, da bisher noch nie Bewerber/innen aus Kapazitätsgründen abgewiesen werden mussten.

### Empfohlener Studienaufbau (neues Curriculum) - Schwerpunkt:

Sem	WS/SS	Typ	Bezeichnung	SSt	ECTS	Voraussetzung
1	MUSSS	KS	Web-Projekte und -Techniken im Digital Business	2	3	Modul Informationsverarbeitung für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften
1	MUSSS	IK	Webdesign	1	1,5	KS Web-Projekte und -Techniken im Digital Business
1	MUSSS	IK	Webprogrammierung	1	1,5	
2	MUSSS	IK	Entwicklung von Web-Anwendungen	2	4	IK Webprogrammierung
2	MUSSS	IK	Design und Visualisierung im Web	1	2	IK Webdesign
2	WS	IK	Zeitbasierte Medien im Web	1	2	

3	SS	SE	Anwendungssysteme im Digital Business	2	4	IK Entwicklung von Web-Anwendungen, IK Design und Visualisierung im Web und IK Zeitbasierte Medien im Web
---	----	----	---------------------------------------	---	---	---

### Abschluss des Schwerpunktfaches

Der Prüfungsmodus hängt vom Erfolg in den Lehrveranstaltungen ab:

- » Schriftliche (120 min) und mündliche Fachprüfung. Da diese Option nur dann gilt, wenn der Durchschnittswert der Lehrveranstaltungsprüfungen eher schlecht ( $\geq 3$ ) ist, wird dieser nicht bei der Notenbildung berücksichtigt.
- » Schriftliche Prüfung wird ersetzt durch arithm. Mittel der LVAs, wenn dieses  $< 3$  ist; d. h. in diesem Fall findet nur eine mündliche Prüfung statt und bei der Festlegung der Note wird die Durchschnittsnote der Lehrveranstaltungen ( $\geq 2$  und  $< 3$ ) bei der Festsetzung der Gesamtnote berücksichtigt.
- » Zusätzlich entfällt die mündliche Fachprüfung, wenn arithm. Mittel der LVAs  $< 2$ ; d. h. in diesem Fall wird nur die Durchschnittsnote als Fachnote verwendet

### Diplom- bzw. Bachelorarbeiten

Auf den Internetseiten des Instituts ist eine ständig aktualisierte Liste mit Diplomarbeitsthemen abrufbar. Es können auch eigene Themenvorschläge gemacht werden. Die Übernahme der Betreuung eines Themas setzt die erfolgreiche Prä-

sentation des Konzepts im Diplomandinnenseminar voraus. Formale Voraussetzung für die Vergabe ist die Erfüllung der Voraussetzungen des entsprechenden Curriculums; besondere zusätzliche formale Bedingungen werden nicht verlangt.

Eine Liste abgeschlossener Diplomarbeitsthemen ist auf der Website des Instituts unter <http://idb.jku.at/abschlussarbeiten> abrufbar. Im Projektseminar Anwendungssysteme können Bachelorarbeiten angefertigt werden.

### Hinweis für Wirtschaftsinformatik-Studierende:

Studierende, die auch (Wirtschafts-) Informatik belegen, erreichen mit Option 2 des Studienschwerpunkts schneller einen Studienabschluss. Die Wahl dieses Faches ist für Sie daher wenig sinnvoll!



**Silvia Kapeller**  
silvia.kapeller@oeh.jku.at

# Wissensmanagement

Koordinator: o.Univ.-Prof. Dr. Christian Stary

Sekretariat: Christoph Bawart, 0732/2468-4320

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do 08.00-16.00 Uhr; Mi 08.00-17.00 Uhr; Fr 08.00-15.00 Uhr

E-Mail: christian.stary@jku.at

Internet: www.jku.at/ce

## Lehrinhalte:

Aktivitäten des Wissensmanagements sind für die Erhaltung der Veränderungsbereitschaft und der Innovationsfähigkeit von Unternehmen unabdingbar geworden. Das Kursangebot trägt dieser Entwicklung Rechnung. Im Einführungskurs werden die aktuellen Schulen und Paradigmen im Kontext der Entwicklung des

Fachgebiets vorgestellt, während die Intensivierungskurse sowohl der methodischen Vertiefung als auch der konzeptionellen Reflexion von Anwendungen dienen. Die TeilnehmerInnen erlernen so neben dem theoretischen Fundament Methoden zielgerichtet zum Einsatz zu bringen sowie Veränderungen in Organisationen reflektiert zu begleiten.

## Empfohlener Studienaufbau (neues Curriculum) - Schwerpunkt:

Sem	WS/SS	Typ	Bezeichnung	SSt	ECTS	Voraussetzung
1	WS/SS	KS	Konzepte des Wissensmanagements	2	3	Einstiegsvoraussetzungen für BWL-Schwerpunkte, Seite 21
2	WS/SS	IK	Praxis des Wissensmanagements	4	8	Konzepte des Wissensmanagements
3	WS/SS	SE	Ausgewählte Kapitel des Wissensmanagements	2	3	Praxis des Wissensmanagements
4	WS/SS	IK	Wissensmanagement	2	4	Praxis der Wissensmanagements

## Abschluss des Schwerpunktfaches

Arithmetisches Mittel der Lehrveranstaltungsprüfungen

Diplomarbeit ist die positive Absolvierung des Schwerpunktfaches. Verfügbare Themen werden gegebenenfalls unter [www.ce.jku.at](http://www.ce.jku.at) veröffentlicht.

## Diplom- bzw. Bachelorarbeit

Die Voraussetzung für die Vergabe einer

## Termine und Fristen

Termine	Wintersemester 2018/19
<b>Semesterbeginn</b>	01.10.2018
<b>Lehrveranstaltungsbeginn</b>	01.10.2018
<b>Semesterende</b>	31.01.2019
<b>Allgemeine Zulassungsfrist</b>	02.07.2018 - 05.09.2018 Do. 30.08. bis Fr. 31.08.2018 & Mo. 03.09.2018
<b>Erstsemestrigenberatung</b>	09:00-12:30 & 13:30-16:30 Do. & Mo. zusätzlich 17:00-19:00  Im Managementzentrum, MZ003A und MZ003B
<b>ÖH Welcome Day</b>	27.09.2018, 15:00 Uhr, Hörsaal 1, Keplergebäude
<b>Semesterferien</b>	04.02.2019- 01.03.2019
<b>Universitätsball</b>	18.01.2019
<b>KUSSS-Hauptanmeldezeitraum</b>	03.09.2018 (07:00) - 21.09.2018 (23:59)
<b>Lehrveranstaltungs- und prüfungsfrei</b>	Sonntage und gesetzliche Feiertage, Allerseelentag (02. November)
<b>Bewerbungsfrist für die Teilnahme an einem Austauschprogramm 2019/20</b>	01.12.2018 - 31.01.2019



[wiji@oeh.jku.at](mailto:wiji@oeh.jku.at)